download unter www.zobodat.at

Die Großschmetterlinge des pommerschen Odertals.

1900—1925.

Bearbeitet von Stadtbaurat i. R. **Wilhelm Meyer**, Obertelegraphensekretär **Paul Noack**, Rektor **Otto Richter**, **Carl-Hermann Ule**, Studienrat Dr. **Ernst Urbahn**, sämtlich in Stettin.

Seit Hering 1881 in dieser Zeitung den Schluß seiner Arbeit über „Die pommerschen Falter" veröffentlichte, sind fast 45 Jahre vergangen. Manches hat sich inzwischen im Bestand der Fauna geändert; neue Arten sind aufgefunden, andere sind nicht wieder beobachtet worden. Bis zum Schluß des Jahrhunderts wurden keine eingehenden Forschungsergebnisse bekanntgegeben. Erst seitdem hat eine lebhaftere Sammeltätigkeit eingesetzt, die gerade in der Zeit nach dem Kriege besonders rege und erfolgreich war. Es erscheint daher angebracht, mit einer Neubearbeitung der Großschmetterlinge Pommerns hervorzutreten. Nun ist zwar die Fauna Neuvorpommerns durch die Arbeiten von Paul und Plötz, Homeyer und besonders Spormann genau bekannt, für Usedom-Wollin liegen von Riesen und in neuester Zeit von Manteuffel wertvolle Beiträge vor, dagegen fehlt für den ganzen Osten Pommerns mit Ausnahme des Stolper Kreises (Heinrich) jegliche faunistische Bearbeitung. Aus diesem Grunde sahen wir uns genötigt, uns auf das von Stettin aus leichter erreichbare Gebiet zu beschränken. Seine Grenze bildet im Westen das Randow-Ückertal, im Norden sind die Inseln Usedom und Wollin einbezogen, im Osten läßt sich schwer eine natürliche Grenze ziehen; sie mag durch eine Linie bezeichnet werden, die über die Orte Kammin, Stargard, Schönfließ führt. Im Süden findet das Gebiet seine Begrenzung durch die Provinz Brandenburg. Es ist dringend zu wünschen, daß sich auch für die großen — bisher kaum durchforschten — Gebiete Hinterpommerns endlich Bearbeiter finden, die das nötige Material zu einer Fauna der ganzen Provinz Pommern zusammentragen.

Bei der Aufzählung und Benennung der Arten sind wir dem Staudinger-Rebel-Katalog von 1901 gefolgt, obgleich das darin aufgestellte System heute stark angefochten wird. Ein allgemein anerkanntes System fehlt ja leider noch immer. Darum erschien es uns zweckmäßig, möglichst den Zusammenhang mit älteren faunistischen Arbeiten zu wahren, ohne unsere eigene Stellungnahme zu der modernen Systematik hierdurch zu kennzeichnen.

Die Angabe der Flugzeit erfolgte auf Grund aller festgelegten Beobachtungen, die, aus den verschiedensten Jahren stammend, Grenzwerte geben. Wo die vorliegenden Notizen kein klares Bild

download unter www.zobodat.at

zu geben schienen, mußten wir allgemeinere Bezeichnungen wählen. Bei weniger verbreiteten und insbesondere bei neuaufgefundenen Arten sind die uns bekannten Fundplätze angegeben. Wegen der Vieldeutigkeit der Ausdrücke „häufig" und „selten" haben wir diese durchweg vermieden oder höchstens vergleichend gebraucht. In besonderen Fällen ist die Stückzahl der gefangenen Tiere genannt. Biologische Beobachtungen wurden angeführt, wo sie mit dem bisher Bekannten im Widerspruch zu stehen oder Neues zu bieten schienen. Bei der Aufzählung von Formen haben wir uns möglichster Beschränkung befleißigt.

Papilionidae.

1. *Papilio podalirius* L. (1)[1]. Nach Spormann sind in der Barther Gegend einige ziemlich abgeflogene Falter gefunden worden, die als verirrte Gäste aus südlichen Gegenden angesehen wurden. Am 3. 9. 1919 wurden bei Heidebrink (Wollin) von Schadewaldt mehrere Puppen an *Prunus spinosa* L. (Schlehe) gefunden (PSM)[2]. Am 26. 6. 21 fing der Primaner Meyer am Binower See in der Buchheide einen ziemlich frischen Falter (Sammlung Richter). Die Art scheint sich nach Norden ausbreiten zu wollen und verdient daher aufmerksamste Beachtung.
2. *P. machaon* L. (4). In zwei Generationen vom 28. 4. bis Anfang September. Fliegt selten in größerer Anzahl beisammen, bisher beobachtete Höchstzahl 7 Falter. Raupe bis zu den ersten Frösten. Daher oft in der Frühjahrsgeneration auffallend kleine Falter. Bei Zucht schlüpft der Falter auch nachts.

   f. *aurantiaca* Spr. Stücke, die dieser Form in der Färbung völlig gleichen, sind in der Frühjahrsgeneration gefangen worden (28. 4. 18 Stadtbaurat Meyer, 25. 5. 17 Rektor Richter).

   f. *dissoluta* Schultz e. l. 14. 2. 07 Pölitz (Richter).

Pieridae.

3. *Aporia crataegi* L. (38). Der sonst im Gebiet spärlich auftretende Falter wird seit 1918 von Noack alljährlich in den Pflaumenalleen und Gärten bei Klütz in großer Zahl angetroffen. Fliegt im Juni und Juli. Puppenruhe 2 bis 5 Wochen. Im Gegensatz zu Manteuffel zog Noack aus einigen hundert eingetragenen Puppen nicht einen Parasiten.

---

[1]) Die in Klammern angegebenen Nummern bedeuten die Nummer der Art im Staudinger-Katalog.

[2]) PSM = Pommern-Sammlung, Museum.

download unter www.zobodat.at

4. *Pieris brassicae* L. (45). In zwei Generationen vom 4. 5. bis August.
5. *P. rapae* L. (48). Ebenfalls in zwei Generationen vom 6. 5. bis August.
   f. *leucotera* Stef.
   f. *deleta* Strand.
   f. *messanensis* Z. 30. 6. 17 gezogen (Noack).
6. *P. napi* L. (52). Schon im März und noch im Oktober. In zwei (ob drei?) Generationen. In der Frühjahrsform
   f. *impunctata* Röber vorherrschend.
   Unter der Sommerform
   f. *sabellicae* Steph.
   f. *posteromaculata* Rev.

   Am 22. 7. 10 fing A. Richter bei Zedlitzfelde ein ♀, das auf allen Flügeln ober- wie unterseits rauchgrau verdunkelt ist. Die Verdunkelung strahlt auf den Hflgl. nach dem Saum zu aus. Adern deutlich hell (Samml. Richter). In der PSM befindet sich ein ♀, das Noack am 12. 7. 14 in Karolinenhorst fing: Saumfeld der Vflgl. oberseits derart verdunkelt, daß vom Apex bis zum Innenwinkel eine Binde entsteht, in die auch die weibliche Fleckenzeichnung mit einbezogen ist. Wurzelfeld der Vflgl. rauchgrau verdüstert. Adern der Hflgl. im Saumfeld rauchgrau. Unterseits normal.
7. *P. daplidice* L. (57). 16. 6.—28. 8. Zuweilen sehr kleine Exemplare, ein ♀ mit nur 15 mm Vorderflügellänge (Stbrt. Meyer 11. 8. 12).
   gen. vern. *bellidice* O. Anfang April bis Mitte Mai.
8. *Euchloë cardamines* L. (69). 11. 4.—5. 6. Raupen aus Eiern, die am 21. 5. gefunden wurden, schritten schon am 6. 6. zur Verpuppung (Dr. Urbahn).
   f. *immaculata* Pabst am 4. 5. 11 Falkenwalde (Noack).
9. *Leptidia sinapis* L. (81). In zwei Generationen von Mitte Mai bis Mitte August. Der sonst immer nur vereinzelt auftretende Falter flog am 15. 5. 21 bei Grünwald an der Stargarder Chaussee auf beschränktem Gebiet in großer Zahl.
   f. *subgrisea* Stgr. unter dem nomenklatorischen Typus.
   f. *flavescens* Grund Buchheide (PSM).
10. *Colias palaeno europome* Esp. (86 c). Nach Hering bei Stepenitz und Rügenwalde, nach Manteuffel „Ende Juli und August im Swinemoor und im Thurbruch zwischen Zirchow und Heringsdorf“ Heinrich fand bei Stolp ein frisches ♂ am 16. 6. 96.
11. *C. hyale* L. (98). In zwei Generationen vom 18. 5. bis 17. 10.

download unter www.zobodat.at

12. *C. edusa* F. (113). Am 20. 8. 11 ein ♀ an der Pulvermühle, Buchheide (Stbrt. Meyer). Am 3. 8. 24 sah Roesler zwei Falter bei Schöningen, von denen er ein ♂ fing; am 10. 8. 24 wurde fast an derselben Stelle von Ule ebenfalls ein Falter beobachtet. Bei einer Angabe von Manteuffel über einen Fund bei Lebbin auf Wollin fehlen die Daten.

13. *Gonepterix rhamni* L. (124). Die Art ist als Falter in allen Monaten zu finden. Frische Stücke erscheinen im Juli und überwinterte sind noch in diesem Monat anzutreffen.

Am 26. 7. 12 fing A. Richter bei Zedlitzfelde ein gynandromorphes Stück, links ♂, rechts ♀. Auch der männliche Vflgl. zeigt z. T. weibliche Färbung. (Samml. Richter).

Nymphalidae.

14. *Apatura iris* L. (131). Falter im Juli. Verbreitet im Gebiet.
f. *jole* Schiff. Das von Stbrt. Meyer gefangene Stück ist ein guter Übergang. Während die weiße Binde auf den Hflgln. nur gegen den Vrand schmaler wird, sonst aber normal ist, ist die weiße Zeichnung der Vflgl. bis auf einen kleinen Fleck in Zelle 3 und zwei weitere in Zellen 5 und 6 (nämlich die Apikalflecke) völlig verschwunden. Die Zeichnung der Useite normal, jedoch ist die ganze Unterseite einschl. der Zeichnung rötlich-violett übergossen.

15. *A. ilia* Schiff. (132). 6. 7.—10. 8. Vereinzelt Buchheide, Seidelsruh, zahlreicher Wolfshorst, Gnageland, Messenthin. Auch bei Wussow und Bahn, nach Manteuffel bei Kaseburg.
f. *clytie* Schiff. ebenso häufig wie der Typus. Wolfshorst, Gnageland. Nach Spormann fliegt bei Massow nur *clytie* Schiff.

Puppenruhe 11—15 Tage (Noack).

16. *Limenitis populi* L. (136). Vom 5. 6.—10. 7. Eckerberg, Bachmühlen, Glambecksee, Julo, Messenthin, Wolfshorst, Gnageland, Buchheide, Schöningen. Nach Manteuffel auch auf Usedom und Wollin.

17. *L. sibilla* L. (138). 25. 6.—12. 8.
f. *obscurior* Selys nur ein Falter Anfang Juli 1907 Misdroy (Stbrt. Meyer).

18. *Pyrameis atalanta* L. (152). Beobachtet vom 29. 5.—3. 7. und vom 23. 7.—12. 10. Bei den bis Anfang Juli festgestellten Faltern handelt es sich anscheinend um überwinterte Stücke. Wo diese Überwinterung stattfand, läßt sich nicht sagen. Beobachtet ist sie hier niemals. Im

download unter www.zobodat.at

Gegensatz zu anderen Angaben ist die Raupe hier wohl ausschließlich auf *Urtica dioica* L., nicht *urens* L. gefunden worden.

f. *fracta* Tutt unter der Art.

19. *P. cardui* L. (154). Frühestens angetroffen am 22. 5. Am 15. 7. 18 in bisher nicht gesehener Anzahl bei Mühlenbeck (Plönetal) und meist stark geflogen, auch noch am 23. 7. 18 ein abgeflatterter Falter. Dagegen schon am 26. 7. 14 ein völlig frisches Exemplar. Fliegt bis Ende September.

20. *Vanessa io* L. (156). Fliegt von Juli ab und nach der Überwinterung bis in den Mai. Kopula beobachtet am 16. 5. 22 bei Eckerberg (Dr. Urbahn).

21. *V. urticae* L. (157). Von Ende Juni ab in zwei Generationen und überwinternd.

22. *V. xanthomelas* Esp. (160). Als sicher bekannt nur ein von Rabbow im Juli 1906 bei Wussow gefangener Falter (PSM). Nach Spormann fand Gebauer bei Polchow auf Salweide 7 Raupen.

23. *V. polychloros* L. (161). Von Ende Juni an; überwinternd.

24. *V. antiopa* L. (162). Vom 31. 7.—12. 5. Kopula nach der Überwinterung beobachtet am 23. 4. 11 mittags in Karolinenhorst (Noack, Richter).

25. *Polygonia c-album* L. (166). Vom 3. 7.—11. 8. und vom 22. 8.—12. 10. und überwinternd bis Mitte Mai. Rp. besonders im Juni und August. Richter beobachtete, wie sie vor der letzten Häutung auf, nach derselben unter Blättern von Ribes rubrum L. (Johannisbeere) saß. Dabei war die Mittelrippe des Blattes nahe dem Stiel durchnagt, so daß die Blattfläche herunterklappte.

f. *iota album* Newm. } unter dem Typus.
f. *variegata* Tutt }

f. *hutchinsoni* Robson unter der Sommerform vorkommend (vgl. auch Seitz, I, S. 207).

26. *Araschnia levana* L. (169). Vom 24. 4.—29. 5.
gen. aest. *prorsa* L. 11. 7.—11. 8. Nach Manteuffel fliegt *prorsa* auf Usedom-Wollin im August und September.

f. *intermedia* Stich. ebenso häufig wie *prorsa*.

27. *Melitaea aurinia* Rott. (175). Nach Hering (1840): Julo, Altdamm; (1881): Greifenberg (Pomm.). Am 13. 6. 22 fing Walter Schmidt in den Randow-Wiesen bei Gorkow 3 Falter. *Aurinia* wurde 1923 und 24 während der Flugzeit in acht Ausflügen vergebens gesucht. — Nach Manteuffel fliegt die Art im Mai und Juni im Thurbruch und auf den Zerninwiesen (Usedom).

download unter www.zobodat.at

28. *M. cinxia* L. (177). 22. 5.—5. 7. Nicht überall, z. B. Kreckower Platz, Kückenmühler Schlucht, Seidelsruh, Barmsee, Polchow, Armenheide, Völschendorf, Daber (Kreis Randow), Buchheide, Klütz, Först. Clebow, Wintersfelde, Schwalbenberge bei Gartz, oderabwärts bis Schillersdorf, Kolbitzow.
29. *M. athalia* Rott. (191). 23. 5.—26. 7.
    f. *corythalia* Hb. nach Manteuffel „selten unter der Art".
    f. *navarina* Selys auf Usedom und Wollin (Manteuffel).
30. *M. dictynna* Esp. (195). Vom 29. 5. bis 14. 7. Armenheide, Falkenwalde, Pölitz, Wolfshorst, Gnageland, Altdamm, Kellerbecker Mühle, Clebow, Woltiner See, Niederzahden, Randow-Wiesen (Gorkow). Nach Manteuffel Zernin- und Mellin-Wiesen. Im Gegensatz zu *athalia*, die auch auf trocknem Gelände vorkommt, liebt *dictynna* feuchtes Gebiet.
31. *Argynnis selene* Schiff. (204). 13. 5.—26. 8. in zwei Generationen.
    f. *rinaldus* Hbst. 26. 5. 12 Wolfshorst (Richter).
    Rabbow fing bei Liebeseele (Misdroy) im Juli ein ♀, das oberseits rauchig verdunkelt und dessen Saumteil stärker geschwärzt ist. Useits tritt die Schwärzung nur in geringem Maße auf. Vflänge 22 mm.
32. *A. euphrosyne* L. (208). 5. 5.—10. 7. Wolfshorst, Gnageland, Hohenkrug, Buchheide, Klütz, Clebow, Grambow. Nach Rabbow Misdroy, nach Manteuffel Zernin-Wiesen, Thurbruch und Swinemoor. Die Fundorte beziehen sich z. T. auf trocknes Kieferngebiet, z. T. auf feuchtes Gelände.
33. *A. pales arsilache* Esp. (210 e). Nach Hering (1840): Stepenitz (Waldweg nach dem Gnagelander Moor), (1881) Grambow, Altdamm (Neurosengarten). Manteuffel gibt an, daß der Falter von Pfau im Juli 1907 und von ihm Anfang August im Swinemoor gefangen sei. Bei Stettin wurde die Art erst 1924 wieder aufgefunden, und zwar von Roesler und Ule am 14. 7. am Griepnitzsee bei Polchow (17 Exemplare). An derselben Stelle fing Richter *arsilache* am 17. 7., Wagner am 27. 7. in größerer Zahl. Auch im Gnagelander Moor trat der Falter wieder auf (20. 7. zwei Stücke: Richter, Ule).
34. *A. dia* L. (218). 28. 4.—9. 8. in zwei Generationen. Eckerberg, Kreckower Platz, Wussow (Waldhof), Seidelsruh, Hohenleeser Wald, Zedlitzfelde, Buchheide, Klütz, Grambow. Stets auf trocknem Gebiet und meist in Anzahl, dagegen auf Usedom-Wollin nach Manteuffel selten.
35. *A. ino* Rott. (222). 29. 5.—14. 7. Neuhaus-Armenheide, Falkenwalde, Wolfshorst, Gnageland, Gartzer Schrey. Obwohl

download unter www.zobodat.at

Manteuffel die Art für Usedom-Wollin nicht erwähnt, fing Dr. Urbahn ein ♀ am 10. 7. 24 am Fuß der Düringshöhe (Misdroy).

36. *A. lathonia* L. (225). Vom 13. 4.—12. 10. wohl in drei Generationen. Überwinterte Falter sind hier nicht beobachtet.

Mehrere Stücke mit verstärkter schwarzer Zeichnung der Vflgl. (Stbrt. Meyer, Noack, Rabbow).

Ule fing am 15. 5. 22 in der Kückenmühler Schlucht ein ♂ Vflgloberseite wie bei den oben erwähnten Faltern, Hflgl. verdunkelt bis auf eine braune, schwarz gekernte Mittelbinde. Useite: Schwarze Fleckenzeichnung der Vfl. keilförmig vergrößert und teilweise zusammengeflossen. Hfl. fast normal.

37. *A. aglaja* L. (230). 18. 6.—12. 8.

38. *A. niobe* L. (231). 28. 6.—6. 8. Im Gegensatz zu *aglaja* wurde *niobe* nur auf trocknem Gelände beobachtet.

f. *intermedia* Gillm.
f. *eris* Meig.,
beide unter der Art.

39. *A. adippe* L. (232). Beobachtet vom 5. 7.—26. 8. Die schon von Hering für das Stettiner Gebiet angegebene Art wurde 1911 von Richter im Pölitzer Forst wieder aufgefunden und ist seit 1922 von Roesler und Ule in 12 Exemplaren auch bei Seidelsruh, Falkenwalde, Gnageland und in der Buchheide erbeutet worden.

40. *A. paphia* L. (237). 22. 6.—26. 8.

f. *valesina* Esp. Unter dem Typus wechselt die Häufigkeit dieser Form stark.

Am 11. 7. 22 fing Roesler in der Buchheide einen geteilten Zwitter, Flgl. rechts männlich, links weiblich.

41. *Melanargia galathea* L. (246). 19. 6.—11. 8. Der Falter wird von Hering (1881) noch nicht erwähnt und ist nach Manteuffel noch jetzt auf Usedom-Wollin selten; dagegen ist er anscheinend im übrigen Gebiet immer häufiger geworden und gegenwärtig wohl überall anzutreffen.

Von Noack mitgenommene ♀♀ legten schon in der Sammelschachtel ihre Eier ab. — Ein sehr kleines blasses ♂ (Vflgl. 18 mm) wurde von Stbrt. Meyer bei Schöningen am 27. 7. 15 gefangen.

f. *galene* O. Juli 22 Buchheide (Roesler).

f. *procida* Hbst. ein frisches ♂ fing Stbrt. Meyer am 10. 8. 11 im Plönetal (Altdamm).

download unter www.zobodat.at

42. *Erebia aethiops* Esp. (296). 27. 7.—26. 8. Dieser sonst in Pommern wenig oder gar nicht beobachtete Falter ist von Manteuffel bei Swinemünde in einem Exemplar erbeutet worden. In der Umgegend Stettins dagegen fliegt die Art, wo sie vorkommt, in Anzahl, z. B. Sandsee, Bachmühlen, Brunner Forst, Messenthin, Pölitz, Plönetal, Buchheide, Podejuch, Klütz, Greifenhagen-Woltin.

43. *Satyrus alcyone* Schiff. (342). 8. 7.—24. 8., 1918 schon am 14. 6. (Noack). Fliegt zusammen mit

44. *S. semele* L. (352). Einmal schon 19. 6., sonst vom 5. 7. bis 30. 8. Ein Falter auch spät abends am Köder beobachtet (Stbrt. Meyer, Dr. Urbahn). (Siehe Berl. ent. Zs., 1910/11, S. 35 *alcyone, io*).
    f. ♂ *suffusa* Tutt.

45. *S. statilinus* Hufn. (370). Am 22. 8. 15 fing Noack bei Falkenwalde ein frisches ♀; am 24. 8. 24 beobachtete Roesler im gleichen Gebiet ca. 10 Falter, von denen er 3 fing. Auch bei Klütz wurde die Art festgestellt (Noack). Nach Manteuffel fliegt *statilinus* in den letzten Jahren auf Usedom-Wollin häufiger.

46. *S. dryas* Sc. (381). 7. 7.—26. 8. Glambecksee, Brunner Forst, Polchow, Falkenwalde, Stolzenburger Glashütte, Wolfshorst, Gnageland, Buchheide, Klütz, Wintersfelde, Gartzer Schrey, Schöningen. Nach Manteuffel auch bei Swinemünde. Auf einzelnen Fundplätzen in großen Mengen.

47. *Pararge aegeria egerides* Stgr. (385 a). 25. 4.—8. 6. und 5. 7.—4. 9.

48. *P. megera* L. (390). 14. 5.—5. 7. und 20. 7. bis in den September.

49. *P. maera* L. (392). 4. 6.—28. 7. Der von Hering (1881) für die Stettiner Gegend nicht festgestellte Falter fliegt jetzt an mehreren Stellen um Stettin in Anzahl: Eckerberg, Glambecksee, Falkenwalde, Pölitz, Buchheide, Wierow, Kehrberg, Mescherin. Manteuffel fing den Falter nur in der Friedrichsthaler Forst (Usedom).

50. *P. achine* Sc. (394). 17. 6.—1. 8. Vereinzelt wurde die Art beobachtet am Sandsee (1906), Wussower Forst (1921), Kreckower Platz (1910), Messenthin (1909), Buchheide (1922, 23), Mescherin (1910), Grambow (1916). Ebenso fliegt *achine* nach Manteuffel bei Misdroy und Swinemünde nur vereinzelt. In größerer Zahl wurde der Falter gefunden: Kolonie Barm-Neuhaus (1910, 11, 13, 21), Wendsee (1906, 08), Sydowsaue (1915), Klütz (1924). Die Fundstellen von

download unter www.zobodat.at

achine scheinen örtlich eng begrenzt zu sein. Unter der sonst oberseits sehr konstanten Art fällt ein von Stbrt. Meyer gefangenes ♂ auf, dessen Vflaugen nahezu erloschen sind.

51. *Aphantopus hyperantus* L. (401). Von Ende Juni bis Ende August.
Ein rehbraun gefärbtes ♂ aus der Umgegend Stettins befindet sich in der Sammlung des Stbrt. Meyer.

52. *Epinephele jurtina* L. (402). 31. 5.—11. 8.
Ein sehr kleines ♂ (Vflgl. 16 mm) mit albinotischen Hflgln. fing Noack am 23. 6. 11 auf dem Kreckower Platz.
f. *rufocincta* Fuchs, 1 ♂ 1909 (Noack).

53. *E. lycaon* Rott. (405). 2. 7.—26. 8.
Scheint im Gegensatz zu *jurtina*, die auch auf Wiesen fliegt, nur auf trocknem Gelände vorzukommen.

54. *Coenonympha iphis* Schiff. (427). 5. 6.—21. 7.

55. *C. arcania* L. (433). 16. 6.—28. 7.
Im Gegensatz zu Usedom-Wollin, wo der Falter nach Manteuffel „nicht häufig" ist, fliegt er im Stettiner Gebiet oft in großer Anzahl.

56. *C. pamphilus* L. (440). Beobachtet vom 5. 5.—17. 9.
Stücke mit breiterem schwärzlichen Rand unter dem Typus.

57. *C. tiphon* Rott. (443). 5. 6.—12. 8. Eckerberg, Kückenmühler Schlucht, Bachmühlen, Stangenhorst, Julo, Gnageland, Wolfshorst, Kellerbecker Mühle, Gartzer Schrey. Bei Warnow (Wollin), Liebeseele und nach Manteuffel „sehr häufig im Swinemoor bei Swinemünde, sowie im Thurbruch"

Erycinidae.

58. *Nemeobius lucina* L. (451). Nach Hering (1881) fand Wilde den Falter im Stargarder Stadtwald. Zwei Stücke mit dem Fundort Altdamm in der PSM. Zum erstenmal in Neuvorpommern von Prof. Krüger im Penniner Forst am 3. und 9. Juni 1902 (♂♀) und am 23. Juni (1 ♀) gefangen (nach Spormann). Manteuffel fing *lucina* bei der Bollbrücke (Swinemünde). Am 25. 5. 24 erbeutete Roesler im Rossower Triebel einen frischen Falter, und am 1. 6. Roesler und Ule je ein geflogenes Stück. Die Angaben von 1924 beziehen sich allerdings auf Funde, die in der Uckermark, jedoch hart an der pommerschen Grenze (ca. 100—200 m entfernt) gemacht wurden.

Lycaenidae.

59. *Thecla spini* Schiff. (460). Nur ein Stück (♂) fing Stbrt. Meyer am 7. 7. 24 im Rossower Triebel (vgl. Nr. 58). Einzelne Falter sind nach Spormann auch in Neuvorpommern beobachtet worden.

download unter www.zobodat.at

60. *Th. w album* Knoch (461). Der Falter wurde im Freien nur am 6. 7. und Mitte Juli gefangen, und zwar im Gartzer Schrey, bei Finkenwalde und in Klütz. Die Raupe ist Ende Mai und Anfang Juni bei Gartz (Oder) und im Gartzer Schrey gefunden worden. Nach Manteuffel fliegt der Falter „nicht häufig" bei Swinemünde.

61. *Th. ilicis* Esp. (464). 27. 6.—18. 7. Kreckower Platz, Brunn, Seidelsruh, Stangenhorst, Hohenleeser Wald, Messenthin, Pölitz. Manteuffel gibt als Fundort nur die Lattenberge bei Swinemünde an, doch fand Rabbow den Falter auch bei Misdroy.

62. *Th. pruni* L. (466). Am 19. 6. 08 fing Stbrt. Meyer ein ♀ in Wolfshorst. Auch Spormann erwähnt nur ein Exemplar.

63. *Callophrys rubi* L. (476). 19. 4.—9. 6., über die zweite Generation liegen keine Beobachtungen vor.

Ein Stück mit partiellem Albinismus der Hflgl. fing Richter am 28. 4. 12 in Karolinenhorst.

f. *punctata* Tutt

f. *immaculata* Fuchs.

64. *Zephyrus quercus* L. (482). Vom 3. 7.—22. 8., ein verspätetes ♀ noch am 20. 9. 16 gefangen.

65. *Z. betulae* L. (492). 28. 7.—18. 9. Stettin Stadt, Neuwestend, Kückenmühler Schlucht, Bachmühlen, Polchow, Messenthin, Buchheide, Schöningen. Immer vereinzelt.

66. *Chrysophanus virgaureae* L. (500). 28. 6.—17. 8. Die Angabe Herings (1840): „in allen hiesigen lichten Wäldern ziemlich häufig" trifft noch zu, dagegen wird der Falter nach Spormann von Paul und Plötz noch nicht erwähnt. Von den zahlreichen Abarten sei nur die

f. *albopunctata* Huene genannt.

67. *Chr. dispar rutilus* Wernb. 16. 6.—29. 7. Wolfshorst, Gnageland, Oderwiesen (Güstow-Curow). Ein ♀ fing Rabbow am 3. 7. 15 in den Nemitzer Wiesen; doch sollen hier früher einmal Einbürgerungsversuche gemacht worden sein. Nach Manteuffel „ziemlich häufig in den Zerninwiesen, Haffwiesen und im Thurbruch."

Das im Seitz I S. 284 angegebene Fehlen des Zellfleckes als Kennzeichen für *rutilus* gegenüber *dispar* trifft für hiesige Stücke nicht immer zu.

Bei einem von Rabbow in Wolfshorst gefangenen ♀ ist die Bogenreihe der Vflgl. fast verschwunden.

68. *Chr. hippothoë* L. (510). 4. 6.—9. 7. Kreckower Platz, Brunn, Stolzenburg, Neuhaus-Armenheide, Messenthin, Ziegenort,

download unter www.zobodat.at

Gnageland, Wolfshorst, Buchheide, Gartzer Schrey, Zartziger Kessel (Stargard). Auch auf Usedom-Wollin.

69. *Chr. alciphon* Rott. (511). 4. 6.—31. 7. Verbreiteter als *hippothoë*.

70. *Chr. phlaeas* L. (512). In zwei Generationen vom 26. 4. bis 5. 6. und 13. 7.—21. 8.; vielleicht gehören die im September und Oktober gefangenen Falter (12. 9., 19. 9., 28. 9., 2. 10. frisch und 12. 10. geflogen) einer dritten Generation an.

f. *eleus* F. Ein typisches Stück fing Roesler am 11. 8. 23 auf dem Kreckower Platz. Übergänge häufiger.

f. *caeruleopunctata* Stgr. mehrfach, besonders im weiblichen Geschlecht.

71. *Chr. dorilis* Hufn. (513). Vom 5. 5.—12. 6. und 27. 7. bis 8. 9. beobachtet.

72. *Chr. amphidamas* Esp. (514). Die erste Generation vom 11. 5.—30. 5., die gen. aest. *obscura* Rühl vom 16. 7.—27. 7. Stangenhorst, Wolfshorst, Langenberg, Altdamm, Buchheide, Klütz, Niederzahden-Schillersdorf, Güstow-Curow; nach Manteuffel im Thurbruch. Der Falter tritt nur jahrweise in größerer Anzahl auf.

73. *Lycaena argiades* Pall. (540). In neuerer Zeit nur von Manteuffel im Juli, August auf Wiesen und lichten Waldwegen gefunden, ein Pärchen im Swinemoor.

74. *L. argus* L. (543). 19. 6.—30. 7.

75. *L. argyrognomon* Brgstr. (544). 16. 6.—12. 8. Diese Art ist im Stettiner Gebiet häufiger als *argus*. Die blau bestäubte Form des Weibchens wurde hier nicht beobachtet.

76. *L. optilete* Knoch (563). 26. 6.—13. 7. Stangenhorst, Ziegenort, Chaussee Altdamm-Gollnow, Hohenkrug, Karolinenhorst; auch bei Misdroy, Warnow und im Swinemoor.

77. *L. astrarche* Brgstr. (589). 17. 5.—15. 6. und 23. 7. bis 26. 8. Eckerberg, Kreckower Platz, Gotzlow, Friedensburg, Binower See, Gartzer Schrey (Schwalbenberge), Schöningen, Gellin, Grambow, Hauptfriedhof. Nach Manteuffel nur im „Hummert“ bei Camminke, doch fing ihn Rabbow auch bei Misdroy.

78. *L. icarus* Rott. (604). Vom Mai bis September in allen Monaten.

Von den vielen Formen sei nur die f. ♀ *caerulea* Fuchs genannt.

79. *L. amandus* Schn. (607). 29. 5.—18. 7. Eckerberg, Kückenmühler Schlucht, Seidelsruh, Kreckower Platz, Armenheide, Stolzenburg, Messenthin, Wolfshorst, Gnageland, Finkenwalde,

download unter www.zobodat.at

Hökendorf, Gartzer Schrey (Schwalbenberge), Schöningen. Auch auf Usedom-Wollin.

80. *L. coridon* Poda (614). 3. 7.—4. 9. Finkenwalde, Stargard, Plönesee, Chaussee Greifenhagen-Woltin, Gartzer Schrey (Schwalbenbg.), Geesow, Schöningen. Nach Manteuffel bei Lebbin auf Wollin. Die hiesigen Falter zeichnen sich durch stattliche Größe aus. Im Hauptfluggebiet (Schwalbenberge) tritt der Falter meist in sehr großer Zahl auf.

81. *L. minimus* Fuessl. (635). Bisher nur beobachtet vom 29. 6. bis 27. 7. Kückenmühler Schlucht, Kreckower Exerzierplatz, Königsweg (Bahndamm), Finkenwalde, Gartzer Schrey (Schwalbenberge). Bei Swinemünde in der Friedrichsthaler Forst sowie bei Neuendorf-Wollin (nach Manteuffel). Von den im Stettiner Gebiet nachweisbar gefangenen 16 Faltern wurden allein 1924 13 Tiere erbeutet.

82. *L. semiargus* Rott. (637). Beobachtet vom 8. 6.—11. 8.

83. *L. cyllarus* Rott. (638). Hering erwähnt die Art 1840 vom Julo. Jetzt fliegt *cyllarus* nach Manteuffel zwischen Misdroy und Neuendorf auf Wollin.

84. *L. arion* L. (646). 28. 6.—7. 8. Polchow, Kolonie Barm, Neuhaus, Pölitz, Oberförst. Pütt, Buchheide (Binower See, Podejuch-Clebow), Klütz. Für Usedom-Wollin gibt Manteuffel nur Coserow und Zinnowitz als Fundorte an, doch wurde *arion* auch zwischen Misdroy und dem Jordansee gefangen (Stbrt. Meyer und Rabbow). Immer nur vereinzelt.

85. *Cyaniris argiolus* L. (650). Vom 11. 4.—1. 6. und vom 7. 7.—2. 9. in zwei Generationen.

Hesperiidae.

86. *Heteropterus morpheus* Pall. (651). 15. 6.—11. 8. Neuhaus-Armenheide, Stangenhorst, Falkenwalde, Gnageland, Wolfshorst , Buchheide (Sydowsauer Berg). Nach Manteuffel „häufig auf beiden Inseln."

87. *Pamphila palaemon* Pall. (653). 15. 5.—12. 6. Der von Hering (1881) für das Stettiner Gebiet nicht festgestellte Falter wird seit 1908 (Richter) in Wolfshorst gefangen und ist einmal auch bei Ziegenort gefunden (Ruthke). Manteuffel fing den Falter „vereinzelt auf einem sandigen Waldwege von Swinemünde zum Zierowberg", während *palaemon* hier im Sumpfwalde vorkommt.

88. *P. silvius* Knoch (654). 12. 5.—13. 6. Auch diese Art fing Hering (1881) im Gebiet noch nicht. 1904 wurde sie vereinzelt bei Falkenwalde und in der Buchheide erbeutet (Stbrt. Meyer). Jetzt ist der Falter weiter verbreitet: Glam-

download unter www.zobodat.at

becksee, Armenheide, Polchower Ziegelei, Falkenwalde, Messenthin, Wolfshorst, Karolinenhorst, Buchheide, Gartzer Schrey, nach Manteuffel in den Kalkbergen bei Swinemünde.

89. *Adopaea lineola* O. (661). 27. 6.—11. 8.

90. *A. thaumas* Hufn. (662). 19. 6.—31. 7. Während der Falter nach Manteuffel auf Usedom-Wollin häufiger als *lineola* ist, wurde er im Stettiner Gebiet bedeutend seltener beobachtet.

91. *A. acteon* Rott. (664). 29. 6.—22. 8. Rollberge, Polchow-Falkenwalde, Pölitz, Wintersfelde. Auf Usedom-Wollin wurde die Art nicht beobachtet, dagegen ist sie auf den hiesigen Fundplätzen oft in großer Zahl zu finden.

92. *Augiades comma* L. (670). 3. 7.—26. 8.

93. *A. sylvanus* Esp. (671). 26. 5.—11. 8.

94. *Carcharodus alceae* Esp. (686). In zwei Generationen: Mai; Ende Juli und August. Eckerberg, Wussow, Rollberge, Klütz, Gartzer Schrey (Schwalbenberge), Geesow, Staffelde. Der Falter ist sonst in Pommern nicht beobachtet worden.

95. *Hesperia carthami* Hb. (694). Vom 14. 6.—9. 8. beobachtet, fliegt in zwei Generationen, vereinzelt Zartziger Kessel (Stargard), Ferdinandstein, Schwalbenberge, Schöningen, Schillersdorf. Fehlt auf Usedom-Wollin.

96. *H. alveus* Hb. (703). Erste Generation bisher nicht beobachtet. Die zweite Generation vom 3. 8. bis in den September. Ferdinandstein, Schöningen. Nach Manteuffel auf Wollin (bei Lebbin) im Juli. *Alveus* ist im Stettiner Gebiet erst seit 1917 gefangen worden, 1923 und 24 häufiger.

97. *H. malvae* L. (709). Von Ende April ab bis Mitte Juni; über die zweite Generation fehlen sichere Beobachtungen.
f. *taras* Brgstr. in Übergängen mehrfach, ein typisches Stück am 13. 6. 20 in Wolfshorst (Richter).

98. *Thanaos tages* L. (713) ist nur von Marquardt am 10. 5. 09 bei Gollnow und einmal von Schwanz im gleichen Gebiet gefunden worden.

Sphingidae.

99. *Acherontia atropos* L. (717) wurde von Manteuffel als Raupe, Puppe und Falter „häufig“ auf Usedom-Wollin gefunden, der Falter besonders am elektrischen Licht. Auch im Stettiner Gebiet ist die Art vielfach beobachtet worden: Ein Falter am 27. 9. 21 in Frauendorf (Richter), Raupen bei Stettin, Zedlitzfelde, Pölitz, Hökendorf; Puppen bei Seidelsruh, Vogelsang, Neuhaus, Blankensee, Klütz. Rüffer zog

download unter www.zobodat.at

aus Raupen am 8. 10. 24 ein ♂ und am 6., 12., 23. und 29. 10. je ein ♀.

100. *Smerinthus populi* L. (725). 17. 5.—18. 7., Manteuffel fand am 3. Oktober 1913 noch ein frisch geschlüpftes ♂, das offenbar einer zweiten Generation angehört. Schlüpfzeit des Falters spät in der Nacht [1]). Die Art ist auch in den Nachkommen e i n e s Weibchens sehr variabel. Von der f. *rufa* Gillm. zog Manteuffel einen Zwitter (links ♂, rechts ♀).

101. *S. ocellata* L. (726). 20. 5.—11. 7. Der Falter schlüpft in den frühen Morgenstunden.

102. *Dilina tiliae* L. (730). Von Mitte Mai bis in den Juli. Der Falter schlüpft am Tage.

f. *bipuncta* Clark

f. *centripuncta* Clark

f. *brunnea* Bartel nach Manteuffel „nicht häufig" (Raupe nur an Ulme); 1 ♀ aus einer im Stadtinnern erwachsen gefundenen Raupe (Dr. Urbahn). Asymmetrische Stücke fingen Manteuffel und Wagner.

103. *Daphnis nerii* L. (733): „Als Zugvogel einmal im Seebad Heringsdorf gefangen" (Manteuffel). Daß der Falter oder seine Raupe in letzter Zeit nicht mehr gefunden wurde, hängt wohl mit dem Verschwinden der Oleanderbäume zusammen, denn nach Hering (1881) ist „die Raupe in warmen Sommern oft den Oleanderbäumchen in Gärten bei Stettin, Greifenhagen, Swinemünde schädlich und zuweilen häufig"

104. *Sphinx ligustri* L. (734). Juni und Juli. Der Falter scheint gern an bearbeitetem Holz zu sitzen. Einmal wurden zwei Raupen an *Forsythia suspensa* Thbg. gefunden (Dr. Urbahn).

105. *Protoparce convolvuli* L. (735). Nach Manteuffel fliegt die Art „im Mai, Anfang Juni und August, September" Er fand den Falter „in manchen Jahren selten, in andern sehr häufig" besonders an Caprifolium und am Licht. Im Stettiner Gebiet erhielt Richter einen Falter aus Stepenitz am 26. 8. 17, Pirling fing die Art häufiger im August 1903 an Nicotiana affinis Moore (Gartentabak), Rabbow erhielt vor einigen Jahren einen Falter aus Braunsfelde.

106. *Hyloicus pinastri* L. (736). 6. 5.—2. 8., Schlüpfzeit nachmittags.

107. *Deilephila gallii* (r. *galii*) Rott. (745). Aus Raupen gezogen je 1 Falter 1913 von Rabbow aus Misdroy, 1918 und 1919 von Noack aus Wussow und Nadrensee und 3 Falter 1923

---

[1]) Angaben über die Schlüpfzeit der Falter lassen natürlich in jedem Falle Ausnahmen zu.

download unter www.zobodat.at

von Kraatz vom Kreckower Platz. Dr. Urbahn fand 1924 eine Raupe am 16. 7. bei Misdroy. Einige Raupen fand Noack im Juli 1919 bei Wintersfelde. Nach Spormann sammelte E. Müller die Raupen alljährlich bei Dievenow, 1908 vierzig Stück. Manteuffel verzeichnet als Fundorte Camminke, Garz, Swinemünde-Ahlbeck und Lebbin auf Wollin.

108. *D. euphorbiae* L. (749). Die Raupen wurden vom Juli bis in den September in manchen Jahren massenhaft gefunden. Der Falter wurde nur ganz vereinzelt beobachtet. Fundorte: Sandsee, Falkenwalde, Pölitz, Gliensee, Kleinreinkendorf-Kolbitzow, Scheune, Pionierübungsplatz, auch auf Usedom-Wollin (Manteuffel).

f. *helioscopiae* Selys 1 Falter e. l. Pölitz (Richter). Von der Aufzählung weiterer Formen sei abgesehen.

109. *Chaerocampa elpenor* L. (759). Falter vom 1. 6.—14. 7. Abweichend von Manteuffel wird die Raupe besonders in feuchtem Gebiet gefunden.

110. *Metopsilus porcellus* L. (761). 25. 5.—14. 7. Kückenmühler Schlucht, Zartziger Kessel, Buchheide, Wintersfelde, Mescherin, Grambow, Neu-Lienken, Misdroy, nach Manteuffel Camminke. Im Stettiner Gebiet stets nur sehr vereinzelt.

111. *Macroglossa stellatarum* L. (768). Der Falter ist nur ganz vereinzelt beobachtet worden in der Zeit vom 7. 6. bis 10. 10. Fundorte, auch der Raupe: Stettin Stadt, Falkenwalde, Seidelsruh, Ziegenort, Misdroy. Nach Manteuffel „ziemlich häufig auf beiden Inseln".

112. *Hemaris fuciformis* L. (771). Der Falter ist von Mitte Juni bis Juli nur vereinzelt beobachtet worden: Sandsee, Wolfshorst; dagegen ist er nach Manteuffel „auf beiden Inseln nicht selten"; so wurde er im Juli 1907 bei Warnow (Misdroy) in Anzahl beobachtet (Stbrt. Meyer). Schlüpfzeit gegen Mittag. Es scheint wenig bekannt zu sein, daß ganz frische Falter auf dem durchsichtigen Flügelteil eine sehr lose, dunkle Beschuppung aufweisen, die nach dem ersten Flug verschwindet. (Dr. Urbahn.) Solche dunkleren Stücke dürfen natürlich weder als Melanismen noch als Aberrationen gelten. Dasselbe gilt auch für die folgende Art.

113. *H. scabiosae* Z. (774). 20. 5.—14. 7. Seidelsruh, Finkenwalde, Podejuch, Klütz, Ferdinandstein. Auf Usedom-Wollin „nicht selten", hier dagegen nur vereinzelt. Die Raupen fand Dr. Urbahn einmal in der Uckermark frei im hellen Sonnenschein [1]) sitzend in großer Zahl. Die in der Sonne

[1]) Vgl. dagegen Spuler I, S. 79.

download unter www.zobodat.at

weiter gezüchteten Raupen ergaben großenteils den Falter, im Schatten gehaltene dagegen gingen fast alle zugrunde.

Notodontidae.

114. *Cerura bicuspis* Bkh. (778). Nach Manteuffel ist die Art „in den Erlenbeständen der beiden Inseln ziemlich häufig". Sonst ist *bicuspis* im Gebiet seit Hering (1881) wohl nicht beobachtet worden.

115. *C. furcula* Cl. (780). Beobachtet vom 12. 5.—14. 6. Warsow, Altdammer Chaussee, Buchheide, Hauptfriedhof. Nach Manteuffel „nicht so häufig" wie *bicuspis*; auch im Stettiner Gebiet recht vereinzelt.

116. *C. bifida* Hb. (781). Als Falter wenig gefunden; die Raupen findet man von Anfang Juni bis Ende September häufiger. Nach den Raupenfunden und Zuchtergebnissen scheint hier auch im Freien eine unvollständige zweite Generation vorzukommen.

117. *Dicranura erminea* Esp. (783). Noack erhielt einen Falter, der am Hauptbahnhof gefunden war. Schwanz fand am 5. 6. 10 in Wolfshorst ein Pärchen. Die Art ist von Manteuffel „nur als Raupe im Hummert bei Camminke gefunden".

118. *D. vinula* L. (785). Vom 24. 4.—29. 6.

119. *Stauropus fagi* L. (786). Falter vom 13. 5.—19. 7. Eckerberg, Messenthin, Carpin, Buchheide, Greifenhagen, Misdroy. Manteuffel fing in Swinemünde am Licht oft 6—10 Falter an einem Abend.

120. *Hoplitis milhauseri* F. (791). Leere Puppengespinste in allen Eichen- und Buchenbeständen. Als Falter ist die Art noch nicht gefunden worden, als Raupe jedoch mehrfach, besonders nach Stürmen. Schlüpfzeit gegen Abend.

121. *Gluphisia crenata* Esp. (801) ist nur von Manteuffel einmal als Raupe bei Camminke gefunden worden.

122. *Drymonia querna* F. (804). Nach Manteuffel „ziemlich selten in den Eichenbeständen bei Caseburg" Im Stettiner Gebiet ist *querna* nicht beobachtet worden.

123. *D. trimacula* Esp. (806). Lenz zog 1904 ein ♀ aus einer bei Messenthin gefundenen Raupe (Spormann). Am 24. 8. 17 fand Rabbow im gleichen Gebiet eine Raupe, die ein ♂ ergab. Dr. Urbahn erbeutete am 28. 6. 21 in der Buchheide eine Raupe, die ein ♀ lieferte; eine zweite am 2. 8. 24 bei Misdroy gefundene Raupe ging ein. Nach Manteuffel ist die Art „nicht selten in den Eichenbeständen der beiden Inseln"

download unter www.zobodat.at

Schlüpfzeit abends. Bei Zucht ruht die Raupe am Tage an der Mittelrippe der Blattunterseite (Dr. Urbahn; vgl. Spuler I, S. 95).

124. *D. chaonia* Hb. (807). Der Falter wurde bisher nur Anfang und Mitte Mai gefangen. Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Julo, Wolfshorst, Buchheide, Klütz, Grambow. Im Stettiner Gebiet nur vereinzelt, bei Swinemünde nach Manteuffel „häufig". Schlüpfzeit abends. Die Puppe überliegt zuweilen.

125. *Pheosia tremula* Cl. (808). Wohl sicher in zwei Generationen. Falter nur vereinzelt Ende April, Mai und Juli gefunden. Raupe bis in den Oktober, auch in größerer Anzahl.

126. *Ph. dictaeoides* Esp. (809). Dr. Urbahn fing ein ♂ bei Misdroy am 15. 7. 24, Roesler ein ♀ am 29. 7. 24 in Eckerberg am Licht, wo auch Ruthke vor Jahren einen Falter erbeutete. Nach Manteuffel auf Usedom-Wollin dagegen „nicht selten".

127. *Notodonta ziczac* L. (815). Der am Tage nur spärlich zu findende Falter ist von Manteuffel am Licht oft gefangen worden. Die Raupen beider Generationen meist in Anzahl im Juli und wieder Ende August und September.

128. *N. dromedarius* L. (816). Ebenfalls in zwei Generationen, aber bisher sind nur 3 Falter und 8 Raupen gefunden worden. Fundorte: Stettin Stadt, Westend, Eckerberg, Glambecksee, Wolfshorst, Hohenkrug, Karolinenhorst, Grambow, Misdroy. Nach Manteuffel „häufig".

129. *N. phoebe* Sieb. (823). Die Art ist als Falter nur in der zweiten Maihälfte gefunden worden (Grambow, Westendsee, Kreckower Platz). Raupen vereinzelt im Juli: Eckerberg und Buchheide, einmal in 28 Exemplaren am 18. 7. 23 am Rand der Hohenleeser Forst (Roesler, Ule). Die Mehrzahl der Falter (15 von 21) schlüpfte bei Zimmerzucht noch im selben Jahre, der Rest im April des folgenden Jahres. Manteuffel fing die Art am Licht.

130. *N. tritophus* Esp. (824) wurde nur von Manteuffel als Raupe bei Camminke gefunden.

131. *N. trepida* Esp. (825). Vom 7. 5.—3. 6. Kreckower Platz, Hammelstall b. Stettin, Zedlitzfelde, Messenthin, Gartzer Schrey. „Ziemlich selten" auf Usedom-Wollin (Manteuffel). Schlüpfzeit des Falters frühmorgens.

132. *Leucodonta bicoloria* Schiff. (835). 15. 5.—26. 7. vereinzelt. Eckerberg, Falkenwalder Chaussee, Karolinenhorst, Grambow, Liebeseele; nach Manteuffel „überall in Birkenschlägen ziemlich häufig".

download unter www.zobodat.at

133. *Ochrostigma melagona* Bkh. (837) ist bisher nur von Kayserling und Manteuffel bei Swinemünde gefunden worden.

134. *Odontosia carmelita* Esp. (838). Walter Schmidt fand in Karolinenhorst am 18. 5. 24 zwei Falter, Romer ein Exemplar. Nach Manteuffel „nicht häufig in den Birkenschlägen des Swinemoors und der Haffbrüche, und in der Friedrichsthaler Forst. Anfang Mai bis Juni".

135. *Lophopterix camelina* L. (841). Wohl in zwei übereinandergreifenden Generationen vom 25. 4.—8. 8. Erwachsene Raupen wurden Mitte Juli und noch am 26. 10. angetroffen.
f. *giraffina* Hb. unter der Art.

136. *Pterostoma palpina* L. (849). In zwei Generationen von Anfang Mai bis Anfang August.

137. *Phalera bucephala* L. (858). 9. 5.—21. 7.

138. *Pygaera anastomosis* L. (865). Roesler fand einen toten Falter im Juli 1924 in seiner Wohnung. Manteuffel fing die Art am Licht in Swinemünde im Juni. Raupen wurden 1908 von Noack bei Falkenwalde, 1909 von Rabbow in Wolfshorst und 1916 von Stbrt. Meyer in Karolinenhorst gefunden.

139. *P. curtula* L. (866). In zwei Generationen vom 24. 4. bis 30. 5. und vom 14. 7.—5. 8. Schlüpfzeit in den Vormittagsstunden.

140. *P. anachoreta* F. (869). Noack zog 2 ♂♂ aus Puppen, die er 1912 am Westendsee (Stettin) fand. In größerer Anzahl wurde die Art von Marquardt bei Altdamm gefunden. Nach Manteuffel „selten" und nur bei Caseburg.

141. *P. pigra* Hufn. (870). In zwei Generationen von Anfang Mai bis Mitte Juni und von Ende Juli bis Mitte August. Die Raupen wurden einmal von Richter in Wolfshorst auf *Alnus glutinosa* Gaertn. (Schwarzerle) gefunden und damit erzogen.

Thaumetopoeidae.

142. *Thaumetopoea processionea* L. (874) ist nach Manteuffel „in den Eichenbeständen beider Inseln zu finden, jedoch nicht häufig". Die Art ist sonst im Gebiet nicht beobachtet worden.

143. *Th. pinivora* Tr. (876). Als Falter ist die Art hier nicht angetroffen worden. Die oft in großer Anzahl gefundenen Raupen ergaben den Falter stets im Juli oder gar erst im August, was mit der von Manteuffel angegebenen Flugzeit Mai nicht übereinstimmt.

download unter www.zobodat.at

Lymantriidae.

144. *Orgyia gonostigma* F. (884) ist ebenfalls nur als Raupe gefunden worden, und zwar vereinzelt Kreckower Platz, Gnageland, Wolfshorst, Schöningen, meist im Juni. Nach Manteuffel auf Usedom-Wollin „stellenweise ziemlich häufig".

145. *O. antiqua* L. (886). In zwei Generationen von Anfang Juli bis Mitte Oktober.

146. *O. ericae* Germ. (889). Die Art ist nach Zeller (Stett. ent. Ztg. 1879, S. 463) 1878 bei Karolinenhorst als Raupe zu Hunderten gefunden worden, scheint jedoch in den letzten Jahren im Stettiner Gebiet nicht mehr beobachtet zu sein. Dagegen fliegt der Falter nach Manteuffel im Swinemoor im Juli in Anzahl.

147. *Dasychira fascelina* L. (904) ist als Falter nicht gefunden worden. Die Raupe dagegen wurde öfter erbeutet; Fundorte Eckerberg, Kreckower Platz, Hägebach, Wintersfelde. Nach Manteuffel bei Gumlin auf Usedom und bei Lebbin auf Wollin, „nicht häufig".

148. *D. pudibunda* L. (908). 27. 4.—5. 7.
f. *concolor* Stgr. in allen Übergängen und stellenweise häufiger als der nomenklatorische Typus. Die Raupe verursachte mehrfach vollständigen Kahlfraß, zuletzt 1917 in der Buchheide.

149. *Euproctis chrysorrhoea* L. (913). Von Ende Juni bis Anfang August. In Gärten und Anlagen zuweilen schädlich, im allgemeinen jedoch seltener als die folgende Art.

150. *Porthesia similis* Fuessl. (919). 14. 6.—2. 8. Männliche Falter gehören meist der f. *nictea* Gr. Gr. an.

151. *Laelia coenosa* Hb. (922). Manteuffel fing den Falter am 20. August 1909 in Swinemünde am elektrischen Licht. Nach Hering (1881) „bisher nur bei Bütow in Hinterpommern gefunden, und zwar häufig". Sonst ist die Art im Gebiet wohl nicht beobachtet worden.

152. *Arctornis L nigrum* Mueller (923). Im Stettiner Gebiet fing Rabbow einen Falter bei Ziegenort, Stbrt. Meyer ein ♀ am 21. Juli 1912 in der Buchheide, Richter fand eine Raupe am 11. 5. 24 bei Hohenleese. Dagegen scheint die Art auf Usedom-Wollin häufiger zu sein, denn bei Misdroy fingen Rabbow 1905 ein ♂, Stbrt. Meyer 1904 zwei ♂♂, Dr. Urbahn 1924 drei ♂♂ (alle im Juli und meist am Licht). Auch Manteuffel gibt die Art als „nicht selten in den Buchenwäldern der Inseln" an.

153. *Stilpnotia salicis* L. (925). 28. 6.—14. 8. Oft schädlich an Pappeln.

download unter www.zobodat.at

154. *Lymantria dispar* L. (929). Mitte Juli bis Anfang September. Nicht überall, jahrweise jedoch in Mengen. Roesler und Ule fanden am 22. 4. 23 mitten im Kiefernwalde ohne irgendwelchen Laubbaumbestand ein Eigelege. Dieser Fund ist deshalb interessant, weil nach v. Homeyer (Stett. ent. Ztg. 1884, S. 42) auf der Insel Mallorca die Raupen auch an Nadelholz leben.

155. *L. monacha* L. (931). Von Mitte Juli bis Anfang September; einmal fand A. Richter am 10. Oktober ein frisches ♀.

f. *nigra* Frr. überwiegt im weiblichen,

f. *eremita* O. im männlichen Geschlecht. Am 24. 8. 09 fand Noack einen halbierten Zwitter in der Wussower Forst; links weiblich und dem Typus, rechts männlich und der f. *eremita O.* angehörend. (Siehe Int. ent. Ztschr. Guben III, Nr. 25, S. 45). Sammlung Philipps, Köln.

Lasiocampidae.

156. *Malacosoma neustria* L. (956). Falter im Juli.

157. *M. castrensis* L. (957) fehlt nach Manteuffel auf Usedom-Wollin. Im Stettiner Gebiet ist die Art gefunden worden: an den Oderabhängen bei Sydowsaue, Klütz, Retzowsfelde, Wintersfelde und Gartz (Schwalbenberge), auch bei Tantow.

158. *M. franconica* Esp. (958). „Nur im Hummert bei Camminke und auf dem Exerzierplatz bei Garz. Flugzeit Juli, August“ (Manteuffel). Hering (1881) fand die Raupen nur einmal bei Marienfließ.

159. *Trichiura crataegi* L. (960) ist in den letzten Jahrzehnten nur von Manteuffel in zwei Exemplaren im Hummert bei Camminke gefunden worden. Hering (1881) erwähnt, daß man die Raupen „einige Jahre im Julo bei Stettin und bei Labes häufig“ fand.

160. *Poecilocampa populi* L. (962). Die Raupen findet man von Mitte Mai bis Mitte Juni erwachsen. Die Falter schlüpfen von Ende September bis Anfang November. Fundorte: Eckerberg, Messenthin, Wolfshorst, Buchheide. Nach Manteuffel auch auf Usedom-Wollin.

161. *Eriogaster rimicola* Hb. (963) ist nach Manteuffel „nur in den Eichenbeständen bei Caseburg gefunden“ worden.

162. *Lasiocampa quercus* L. (970). Falter im Juli. Verbreitet im Gebiet. Die ♂♂ gehören fast alle der f. *basipuncta* Tutt an. Schlüpfzeit: ♂♂ vormittags, ♀♀ nachmittags.

163. *L. trifolii* Esp. (976) Flugzeit des Falters August. Die Raupe einzeln, aber verbreitet auf dürrem Gelände.

download unter www.zobodat.at

164. *Macrothylacia rubi* L. (982). Beobachtet von Ende Mai bis Mitte Juni.

165. *Cosmotriche potatoria* L. (990). Die Angabe Manteuffels über die Flugzeit „häufig Mai und Juni" bezieht sich wohl auf die Raupe. Hier wird der Falter im Juli und August gefangen.

166. *Epicnaptera ilicifolia* L. (994) ist als Falter noch nie im Gebiet gefunden worden, dagegen wird die Raupe im Juli und August seit 1908 von Walter Schmidt und anderen in der Falkenwalder Forst meist in Anzahl erbeutet. Die Falter schlüpfen bei Zucht im April am Tage. Von Kayserling und Manteuffel wurde die Art in den Kalkbergen bei Swinemünde gefunden.

167. *E. tremulifolia* Hb. (995) ist nach Manteuffel nur „in den Eichenbeständen der Friedrichsthaler Forst im April und Mai" gefunden worden. Hering (1881) fand „Raupen an Eichen, Pappeln ziemlich selten im August und September bei Vogelsang, den Siebenbachmühlen". Jetzt wird die Art dort nicht mehr gefunden.

168. *Gastropacha quercifolia* L. (998). Noack fand einen Falter am 26. 7. 17 bei Grambow. Raupen und Puppen vereinzelt: Falkenwalder Chaussee, Braunsfelde, Deutscher Berg, Kückenmühler Schlucht, Buchheide, Rosengarten b. Altdamm, Stargard. Nach Manteuffel auf beiden Inseln „ziemlich häufig",
f. *alnifolia* O. „sehr vereinzelt"

169. *G. populifolia* Esp. (999). Walter Schmidt fand ein ♀ am 23. 7. 24 in Westend. Raupen wurden gefunden: 1917 Eckerberg (Ruthke, 1 Exemplar), 1920 und 23 je eine Raupe Falkenwalder Chaussee und bei Frauendorf (Walter Schmidt). Bei Ahlbeck und in Swinemünde am elektrischen Licht von Manteuffel gefangen.

170. *Odonestis pruni* L. (1000). Stbrt. Meyer fand am 12. 7. 06 ein ♂ zwischen Langenberg und Gollnow, Noack erhielt ein Stück aus der Wussower Forst, Walter Schmidt traf im Juli 1912 bei der Lübschen Mühle ein Pärchen in Kopula, Richter bekam von Schülern am 19. 6. 21 aus Stettin Stadt ein frisches ♂. Raupen wurden in der Kückenmühler Schlucht und auf Waldowshof (Rabbow) gefunden. In Swinemünde fing Manteuffel an günstigen Abenden am elektrischen Licht 6—10 Exemplare.

171. *Dendrolimus pini* L. (1001). Juni und besonders Juli, August. Die Art wurde 1906—08 zuletzt in größerer Anzahl beobachtet, seither nur spärlich. Einen Zwitter fing Manteuffel am 27. 8. 19 in Swinemünde am elektrischen Licht. Schlüpfzeit gegen Abend.

download unter www.zobodat.at

Endromididae.

172. *Endromis versicolora* L. (1014). 11. 4.—24. 5. Besonders in Birken- und Erlenbeständen.

Lemoniidae.

173. *Lemonia dumi* L. (1020). Die Art soll als Raupe zweimal bei Stettin gefunden worden sein. Nach Spormann fing sie Lenz 1905 in der Buchheide. Nach Manteuffel ist sie „ziemlich selten Ende September, Oktober auf den Wiesen bei Camminke, auch bei Misdroy“ (Über die Eizucht vergleiche seine interessanten Mitteilungen in den „Abhdl. und Berichten der Pomm. Nat. Ges. III, 1922).

Saturniidae.

174. *Saturnia pavonia* L. (1037). Ende April bis Mitte Mai. Jahrweise tritt die Art in großer Zahl auf. Schlüpfzeit vormittags.

175. *Aglia tau* L. (1039). 25. 4.—1. 6. Dr. Urbahn fand nach dem trockenen Jahr 1921 ein ♀ von nur 30 mm Vflänge am 14. 5. 22 in der Buchheide.

Drepanidae.

176. *Drepana falcataria* L. (1047). In zwei Generationen: 28. 4. bis 6. 6. und 22. 6.—2. 8.

177. *D. curvatula* Bkh. (1048). In zwei Generationen Mai, Anfang Juni und Juli; vereinzelt, seltener als *falcataria*. Noack fing einen Falter am Köder.

178. *D. harpagula* Esp. (1050). Die Art ist vor einigen Jahren von R. Freund in Eckerberg gefunden worden. Sie wird sonst nur von Paul und Plötz für Grubenhagen angeführt.

179. *D. lacertinaria* L. (1051). In zwei Generationen Mai, Anfang Juni und Juli; Falter der zweiten Generation sind bedeutend seltener beobachtet worden.

180. *D. binaria* Hufn. (1052). Flugzeit Mai bis Mitte Juni und Juli. Eckerberg, Kreckower Platz, Seidelsruh, Messenthin, Falkenwalde, Ziegenort, Gartzer Schrey, Grambow. Nach Manteuffel ist die Art bei Swinemünde „selten“ Auch hier wurde sie nur einmal in größerer Zahl (20—30 Falter) gefangen (Noack).

181. *D. cultraria* F. (1053). In zwei Generationen von Mai bis Anfang Juni und Juli, August. Die zweite Generation ist bedeutend seltener. Dr. Urbahn fing einen Falter am Köder.

182. *Cilix glaucata* Sc. (1057). Je einen Falter fingen Schwanz 1906 bei Gollnow, Noack 1912 Kreckower Platz, Richter 1913 Eckerberg, Manteuffel 1920 bei Camminke, Ule 1924 Kücken-

download unter www.zobodat.at

mühler Schlucht, alle im Mai. Eine Raupe fand Schadewaldt Mitte Juni 1924 im Quistorppark (Stettin) an *Crataegus oxyacantha* L. (Weißdorn).

Noctuidae.

183. *Panthea coenobita* Esp. (1064) ist seit 1900 im Stettiner Gebiet nicht beobachtet, dagegen nach Manteuffel „bei Swinemünde in den Kiefernbeständen nicht selten im Mai und Juni“ Auf Wollin fand Heydemann Ende Mai 1903 ein ♀ im Warnower Forst bei Misdroy. Hering führt die Art 1881 als sehr selten, aber von mehreren Fundorten an (Vogelsang, Wussow, Altdamm, Pütt).

184. *Diphtera alpium* Osbeck (1069). 1. 6.—4. 7. An Baumstämmen und am Köder.

185. *Demas coryli* L. (1073). 21. 4.—30. 5.; Stücke einer zweiten Generation wurden am 25. 7. 21 und 10. 8. 24 gefunden. Tags an Stämmen.

186. *Acronicta* (r. *Acronycta*) *leporina* L. (1074). 20. 5.—25. 7. Auch am Köder. Von den beiden Raupenformen ist die grüne fast ausschließlich hier beobachtet worden.

f. *bradyporina* Tr. von U. v. Chappuis in Wolfshorst gefangen.

187. *A. aceris* L. (1076). 12. 5.—25. 8. Bei den im Stettiner Gebiet vorkommenden Faltern zeigt das übliche Blaugrau der Flügel oft einen Stich ins Gelbbraune.

188. *A. megacephala* F. (1081). Der Falter ist beobachtet worden vom 23. 5. durch den ganzen Juni und Juli und noch vereinzelt am 17. 8., 23. 8. und 10. 9. in frischen Stücken. Gern am Köder.

189. *A. alni* L. (1082). Marquardt fand am 1. 6. 06 bei Messenthin einen Falter und Richter am 26. 5. 12 in Wolfshorst ein frisches ♂. Eine erwachsene Raupe erbeutete Ule am 23. 7. 20 in Eckerberg. Manteuffel fing die Art bei Swinemünde am elektrischen Licht und klopfte auch Raupen von Erle.

190. *A. strigosa* F. (1084). Stbrt. Meyer zog 1907 ein ♂ aus einer in Eckerberg gefundenen Puppe. Manteuffel fand zwei Falter bei Camminke.

191. *A. tridens* Schiff. (1089). Da sichere Unterscheidungsmerkmale zwischen *tridens* und *psi* nicht bekannt sind (vgl. auch Seitz III, S. 16), geben wir nur 5 Falter an, die Stbrt. Meyer und Rabbow aus Raupen gezogen haben. Außerdem lagen uns noch 7 Falter vor, die wir für *tridens* halten. Man-

download unter www.zobodat.at

teuffel gibt die Art für Usedom-Wollin als „überall sehr häufig in zwei Generationen, im Mai und Juli, August“ an.

192. *A. psi* L. (1090). 19. 5.—12. 8. Tags an Stämmen, auch am Köder.

193. *A. cuspis* Hb. (1091) ist nur von Manteuffel überall auf Usedom-Wollin am Köder und als Raupe und Puppe erbeutet worden.

194. *A menyanthidis* View. (1093). In zwei Generationen von Ende Mai bis Mitte Juni und von Ende Juli bis in den August. Am Tage und am Köder. Polchower Wiesen, Gnageland, Wolfshorst, Langenberg, Wildenbruch, Grambow. Im Swinemoor „eine der häufigsten Eulen“ (Manteuffel).

195. *A. auricoma* F. (1097) vom 28. 4.—6. 6. und 16. 7.—31. 8. in zwei Generationen. Tags an Stämmen, auch am Köder.

196. *A. euphorbiae* F. (1098).

197. *A. abscondita* Tr. (1099). Warren im Seitz III, Seite 17, faßt *abscondita* Tr. als Form von *euphorbiae* F. auf. Das uns vorliegende Material bestätigt diese Ansicht und läßt keine scharfe Grenze zwischen beiden Formen erkennen. Auch die Raupen bieten keine sicheren Unterscheidungsmerkmale. Als Falter ist die Art zwischen dem 18. 5. und 6. 8. am Köder und auch tags an Stämmen gefunden worden. Die Raupe wurde von Ende Mai bis in den August eingetragen. Fundorte: Neuwestend, Kreckower Platz, Polchower Heide, Forst Falkenwalde, Pölitz, Ziegenort, Wintersfelde; Kartzig auf Wollin. Manteuffel erwähnt beide Formen von Usedom, *euphorbiae* allerdings nur in zwei Exemplaren. Auch im Stettiner Gebiet überwiegt f. *abscondita* Tr.

198. *A. rumicis* L. (1102). Im Mai, Juni und Mitte Juli bis Ende September. An Stämmen und am Köder. Ein eigenartig bräunlich getöntes Stück mit verloschener Zeichnung fing Stbrt. Meyer am 23. 7. 10. auf dem Kreckower Platz.

f. *salicis* Curt. unter dem Typus.

199. *Craniophora ligustri* F. (1107) ist aus dem Stettiner Gebiet nicht bekannt, aber nach Manteuffel bei Swinemünde „sehr vereinzelt anzutreffen“.

200. *Simyra nervosa* F. (1115). Der Falter ist von Noack bei Ferdinandstein und Wintersfelde mehrfach Mitte Juli gefunden worden. Je eine Raupe fanden Heydemann 1903 bei Finkenwalde, Stbrt. Meyer 1918 und Richter am 23. 6. 20 (Kreckower Platz). Nach Manteuffel in Swinemünde und längs der Ostseeküste „selten“.

201. *S. buettneri* Hering (1117). In den Herbstmonaten der Jahre 1857 und 58 ist die Art von Hering, Büttner u. a. in 14

download unter www.zobodat.at

bis 16 Exemplaren bei Grabow und auf den Möllnwiesen gefunden worden, später jedoch nicht mehr. Das Gelände ist heute größtenteils Industriegebiet. Neuerdings fing v. Chappuis einen Falter am 27. 9. 13 „in den Oderwäldern bei Gollnow“ (Int. ent. Ztschr. Guben X, Nr. 7, S. 39).

202. *Arsilonche albovenosa* Goeze (1118) ist nach Manteuffel auf den Inseln „nicht selten im Mai und wieder im August am elektrischen Licht“ Im Stettiner Gebiet wurde nur die zweite Generation gefunden, und zwar vom 15. 7.—16. 8. Pölitz, Schwabach, Altdammer Wiesen, Grambow.

203. *Agrotis strigula* Thnbg. (1119) 27. 6.—11. 8. Kreckower Platz, Zedlitzfelde, Falkenwalde, Ziegenort, Wietstock, Bansin, Misdroy, Neuendorf auf Wollin. Im Stettiner Gebiet nur vereinzelt, nach Manteuffel „überall äußerst häufig“ Falter am Tage, auch am Köder und am Licht.

204. *A. signum* F. (1122). Am Köder im Juli. Bisher nur bei Messenthin, aber dort jährlich von Noack und Richter in mehreren Exemplaren gefangen. Riesen und Manteuffel geben die Art von Usedom an.

205. *A. subrosea* Stph. (1123). Die in England früher gefundene Art galt als ausgestorben, bis sie Richter am 23. 8. 08 in Wolfshorst in 8 Exemplaren auffand. Daß es sich um die typische *subrosea* handelt, ist durch Vergleich mit englischen Stücken des Stettiner Museums und der Abbildung Culots (Warnecke, Altona) bestätigt. In den folgenden Jahren fingen auch Schwanz und v. Chappuis den Falter. Flugzeit Mitte Juli bis Ende August; nur am Köder. Leider droht jetzt Geldgier den Falter auszurotten. Obwohl die Stettiner Sammler beim Fange sich größter Zurückhaltung befleißigten und eine Polizeiverordnung zum Schutze der Art erwirkten (von den fünf Bearbeitern hat außer dem Entdecker niemand auch nur einen Falter in seiner Sammlung), zeigen auswärtige Sammler bedauerlicherweise das entgegengesetzte Verhalten. Neuerdings hat Manteuffel die Art auch bei Swinemünde in 2 Stücken geködert und Dr. Urbahn entdeckte in der Sammlung Marquardt, Stargard ein ♂, das schon am 20. 7. 05 in Swinemünde ans Licht geflogen war.

f. *subcaerulea* Stgr. unter dem Typus, aber seltener; Übergänge zwischen beiden Formen am häufigsten.

206. *A. janthina* Esp. (1125). Neu für Pommern! Heydemann köderte ein ♀ am 6. 8. 20 bei Pyritz und W. Schmidt ein Stück am 26. 7. 24 auf dem Kreckower Platz.

207. *A. linogrisea* Schiff. (1126). Am 19. 8. 19 fing Gebauer einen Falter auf dem Kreckower Platz am Licht. Wagner

download unter www.zobodat.at

zog 1909 aus geleuchteten Raupen einen Falter (Kückenmühler Schlucht). Vereinzelt auch bei Swinemünde und Bansin (vgl. Manteuffel und Spormann).

208. *A. fimbria* L. (1127). 5. 7.—14. 9. Meist am Köder. Raupen auch von *Sambucus nigra* L. (Holunder) und *Chelidonium majus* L. (Schöllkraut) geleuchtet und am Köder naschend gefunden.

f. *rufa* Tutt
f. *brunnea* Tutt
f. *virescens* Tutt
f. *solani* F.
} durch zahlreiche Übergänge verbunden.

209. *A. sobrina* Gn. (1131). Nur in Karolinenhorst. Romer und Walter Schmidt köderten am 11. 8. 23 zusammen drei Falter und Roesler am 16. 8. 24 und 27. 8. 24 im ganzen ebenfalls drei Exemplare. Manteuffel fing einen Falter „beim Golm am Köder", Juli. Die Art fliegt also in Pommern einen Monat später, als in der Literatur meist angegeben wird.

210. *A. punicea* Hb. (1132). Die Art ist im Stettiner Gebiet noch nie gefunden worden. Manteuffel hat sie „in 4 Exemplaren im Swinemoor am Köder erbeutet"

211. *A. augur* F. (1136). 22. 6.—27. 7. am Köder und am Licht; meist zahlreich.

212. *A. obscura* Brahm (1143). 29. 6.—13. 8. Am Köder und am Licht, vereinzelt. Fundorte: Stettin Stadt, Neuwestend, Kreckower Platz, Sandsee, Klütz, Finkenwalde, Stargard. Nach Manteuffel „überall, jedoch nicht häufig".

213. *A. pronuba* L. (1152). Beobachtet vom 29. 5.—18. 9. am Köder und am Licht.

f. *innuba* Tr. nebst andern Zeichnungs- und Färbungsaberrationen.

214. *A. orbona* Hufn. (1153). 4. 7.—18. 9. Am Köder.

215. *A. comes* Hb. (1154). 16. 7.—31. 8. Am Köder; auch an blühenden Wicken geleuchtet. Im Stettiner Gebiet ist die Art erheblich seltener als *orbona* und von Hering (1881) noch nicht erwähnt.

216. *A. castanea* Esp. (1156). Die von Kayserling für Pommern neuaufgefundene Art ist jetzt im Swinemoor und in der Friedrichsthaler Forst nach Manteuffel „eine der häufigsten Eulen ihrer Gattung". Im Stettiner Gebiet fing zuerst v. Chappuis im August 1912 einen Falter in Wolfshorst. Ule köderte am 30. 8. 21 ein ♀ auf dem Kreckower Platz, ebenso Dr. Urbahn ein ♀ am 4. 9. 24. Ein weiteres ♀ fing Dr. Urbahn am 8. 9. 23 in Karolinenhorst an blühenden Gräsern.

download unter www.zobodat.at

217. *A. triangulum* Hufn. (1169). Vom 10. 6.—21. 7. Der Falter zeigt sich am Köder nicht so häufig, wie man nach den Raupenfunden erwarten dürfte. Die Raupe findet man oft an *Chelidonium majus* L. (Schöllkraut).

218. *A. baja* F. (1172) 23. 7.—30. 8. Am Köder. Die Angabe Spormanns „selten bei Stettin" trifft nicht mehr zu.

219. *A. candelarum* Stgr. (1178). Die von Hering (1881) für die Umgebung Stettins angegebene Art wird jetzt nicht mehr beobachtet, dagegen fing Manteuffel drei Exemplare in Swinemünde am elektrischen Licht (August).

220. *A. c nigrum* L. (1185). Im Juni und wieder von Ende Juli bis Ende September. Am Köder und am Licht.

221. *A. ditrapezium* Bkh. (1187). „Bisher nur ein Exemplar im Juli am Köder (Swinemoor) erbeutet" (Manteuffel). In der P. S. M. befindet sich ein Falter, bezettelt: Hering, Stettin 1883.

222. *A. stigmatica* Hb. (1195). 23. 7.—25. 8. Am Köder: Bachmühlen, Messenthin, Buchheide. Nach Manteuffel „ziemlich häufig auf beiden Inseln".

223. *A. xanthographa* F. (1197). 18. 8.—18. 9. Am Köder und am Licht.

f. *cohaesa* H.-S. unter der Art.

224. *A. umbrosa* Hb. (1199) wird von Hering (1881) für Stettin noch nicht angeführt. Stbrt. Meyer fing einen Falter vor 1908, Richter ein ♀ im Juli 1910 am Sandsee (Köder). Bei Wolfshorst köderte v. Chappuis im August 1912 10 bis 12 Exemplare. Auch bei Pyritz köderte Heydemann am 14. 8. 20 ein Stück der Art. Auf den Inseln Usedom-Wollin wurde die Art von Manteuffel und Stbrt. Meyer erbeutet.

225. *A. rubi* View. (1201). In zwei Generationen, von denen die erste nur von Stbrt. Meyer und von Roesler Ende Mai beobachtet wurde. Die zweite Generation vom 25. 7. bis 14. 9. Am Köder und am Licht.

226. *A. dahlii* Hb. (1203). 15. 7.—10. 9. Am Köder und an blühenden Gräsern. Auch am Licht. Kreckower Platz, Seidelsruh, Gnageland, Wolfshorst, Karolinenhorst. Die Art ist an einzelnen Fundorten in großer Anzahl beobachtet worden, dagegen nach Manteuffel auf Usedom nur „in wenigen Exemplaren" gefangen. Am 16. 8. 24 köderte Ule in Wolfshorst ein ♂, das in den Zeichnungscharakteren die Merkmale mehrerer nahestehenden Formen vereinigt, so daß es erst durch eine von Landgerichtsrat Warnecke-Altona vermittelte Untersuchung der Genitalien als zu *dahlii* Hb. gehörig erkannt wurde.

download unter www.zobodat.at

227. *A. brunnea* F. (1205). 24. 6.—1. 8. Am Köder und am Licht.
228. *A. primulae* Esp. (1207). 3. 6.—1. 8. Am Köder und am Licht. Außerordentlich variabel.
229. *A. plecta* L. (1242). Beobachtet vom 10. 6.—7. 9., aber vereinzelt. Am Köder und am Licht.
230. *A. simulans* Hufn. (1256). 26 6.—16. 7. Gern in Gebäuden. Im Stettiner Gebiet nur in wenigen Stücken: Stettin Stadt und Klütz; bei Stargard und Misdroy in Anzahl, auch am Köder; nach Manteuffel „auf beiden Inseln, jedoch nicht häufig“
231. *A. putris* L. (1346). Vom 10. 6.—21. 7. am Köder und besonders am Licht; auch an Blüten gefangen. An verschiedenen Fundorten, aber meist nur in geringer Zahl.
232. *A. cinerea* Hb. (1347). Die Art ist in neuerer Zeit nur von Manteuffel im Mai am elektrischen Licht gefangen. Seine Annahme, daß *cinerea* neu für Pommern sei, beruht auf einem Irrtum, denn nach Hering (1843) flog der Falter „April, Mai auf einer Bergwiese bei Stettin alljährlich“. Aber schon 1881 wird *cinerea* nicht mehr erwähnt.
233. *A. exclamationis* L. (1349). Ende Mai bis Mitte Juli, einmal noch am 31. 8. zwei Falter. Am Köder und am Licht.
234. *A. ripae* Hb. (1355). Im Stettiner Gebiet ist die Art nicht beobachtet worden, dagegen ist sie nach Manteuffel „häufig auf beiden Inseln längs der Ostseeküste“. Besonders Ende Juni und Anfang Juli. Köder und Licht.
    f. *weissenbornii* Frr. „sehr häufig“.
    f. *desertorum* B. „nur in 3 Exemplaren“ (Manteuffel).
235. *A. cursoria* Hufn. (1358). Im Stettiner Gebiet fing nur v. Chappuis einen Falter der f. *obscura* Stgr. bei Wolfshorst am Köder. Bei Trassenheide und Bansin fand Wagner die Art auch am Köder, während sie nach Manteuffel nur ans Licht kommt. Flugzeit August.
    f. *obscura* Stgr.
    f. *sagittata* Stgr. „selten“ (Manteuffel).
236. *A. nigricans* L. (1370). 26. 7.—18. 9. Am Köder und am Licht; vereinzelt.
237. *A. tritici* L. (1375). 11. 7.—27. 9. Am Licht, auch am Köder. Diese als Schädling gefürchtete Art ist in den letzten Jahrzehnten hier nie in größerer Zahl gefunden worden. Sollte vielleicht der künstliche Dünger der Raupe schädlich sein?
    f. *aquilina* Hb. unter dem Typus.
238. *A. obelisca* Hb. (1387). Im ganzen sind aus dem Stettiner Gebiet nur 7 Falter bekannt, die in der Zeit vom 3. 7. bis

download unter www.zobodat.at

14. 9. am Köder und am Licht gefangen wurden: Neuwestend, Eckerberg, Kreckower Platz, Seidelsruh, Podejuch (Heydemann, Roesler, Ule, Dr. Urbahn). Auch bei Swinemünde sehr vereinzelt (Manteuffel).

239. *A. corticea* Hb. (1396). Ende Juni und Juli. Am Köder. Unter dem Typus verdunkelte Exemplare.

240. *A. ypsilon* Rott. (1399). Beobachtet vom 4. 7.—28. 10. und noch Ende Juni, Anfang Juli, anscheinend überwintert. Köder und Licht.

241. *A. segetum* Schiff. (1400). Die Fundzeiten vom 22. 5.—10. 7. und wieder vom 17. 8.—19. 10. lassen auf zwei Generationen schließen.

Ein der f. *catenatus* Haw. nahestehendes Stück fing Noack am 19. 8. 11 am Sandsee.

f. *nigricornis* Vill. unter dem Typus.

242. *A. crassa* Hb. (1405). In neuerer Zeit fing Manteuffel die Art bei Swinemünde im Juli. Sonst scheint sie seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts in Pommern nicht beobachtet zu sein.

243. *A. vestigialis* Rott. (1411). 4. 7.—14. 9. Am Licht, am Köder und bei Tage.

244. *A. praecox* L. (1418). Im Stettiner Gebiet sind nur zwei Falter beobachtet worden: 24. 8. 23 Kreckower Platz am Köder (Stbrt. Meyer) und August 1923 Stettin Stadt am Licht (Roesler). Rabbow köderte am 15. 7. 13 einen Falter bei Misdroy; überhaupt ist *praecox* nach Manteuffel und Heinrich längs der Ostseeküste im August, September häufig.

245. *A. prasina* F. (1420). 10. 6.—22. 7. Am Köder und am Licht. Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Messenthin, Karolinenhorst, Misdroy. Auch auf Usedom (Riesen, Manteuffel).

246. *A. occulta* L. (1422). Ende Juni und Juli. Am Köder, auch am Tage zu finden. Quistorppark, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Messenthin, Neujasenitz, Buchheide, Karolinenhorst, Misdroy. Hier nicht nennenswert variierend.

f. *extricata* Zett. }
f. *implicata* Lef. } (Manteuffel).

247. *Pachnobia rubricosa* F. (1423). 11. 4.—6. 6. Am Köder, an blühenden Weiden und auch am Licht. Fundorte: Messenthin, Pölitz, Buchheide, Misdroy; nach Manteuffel auf Usedom-Wollin.

248. *P. leucographa* Hb. (1424). Am 2. 5. 24 fingen Roesler und Ule 4 Falter an Weidenkätzchen in der Buchheide. Ruthke fand am 27. 6. 18 eine Raupe bei Schillersdorf.

download unter www.zobodat.at

Manteuffel gibt die Art als „sehr selten“ an. Bei Hering (1881) fehlt sie!

249. *Charaeas graminis* L. (1438). 8. 7.—23. 8. Am Licht und am Tage fliegend. Manteuffel erbeutete einen Zwitter am elektrischen Licht in Swinemünde.

250. *Epineuronia popularis* F. (1439). Ende August bis Mitte September. Nur am Licht, nach Manteuffel auch am Köder.

251. *E. cespitis* F. (1440). 10. 8.—7. 9. Am Licht und auch am Köder.

252. *Mamestra leucophaea* View. (1441). 12. 5.—20. 6. Am Tage an Stämmen, am Licht und am Köder. Nur jahrweise häufiger.

253. *M. advena* F. (1446). Juli. Am Köder und tags an Baumstämmen, vereinzelt: Kreckower Platz, Seidelsruh, Karolinenhorst, Buchheide, Misdroy. Nach Manteuffel überall. Eine der häufigsten *Mamestra*-Arten am Köder.

254. *M. tincta* Brahm (1449). Aus dem Stettiner Gebiet ist nur ein Falter bekannt, den Richter am 25. 7. 08 in Messenthin köderte. Bei Misdroy fingen Heydemann, Stbrt. Meyer, Rabbow und Dr. Urbahn die Art mehrfach im Juli am Köder, am Licht und tags an Baumstämmen. Manteuffel gibt an, daß sie bei Swinemünde zu Hunderten anflog.

255. *M. nebulosa* Hufn. (1452). 6. 6.—19. 7. Am Köder und tags an Baumstämmen; die Raupe auch am Köder naschend.

256. *M. brassicae* L. (1454). Im Juni, Anfang Juli und von Ende Juli bis Mitte September. Am Köder und auch am Licht.

257. *M. persicariae* L. (1456). Juni und Juli. Am Köder und am Licht. Die Raupe wird häufiger gefunden als der Falter.
f. *unicolor* Stgr. unter dem Typus.

258. *M. albicolon* Hb. (1457). Aus dem Stettiner Gebiet sind nur 5 Falter bekannt, die in der Zeit vom 15. 5.—30. 6. am Köder, Licht und tags an Zaunpfählen erbeutet wurden: Eckerberg, Kückenmühler Schlucht, Kreckower Platz (Richter, Roesler, Ule). Auch Manteuffel gibt die Art als „sehr selten“ für Swinemünde im Juli an.

259. *M. splendens* Hb. (1463). Die Art ist in letzter Zeit nur von Manteuffel „nicht häufig“ am Köder und auch am Licht bei Swinemünde gefangen worden. Hering (1881) erwähnt sie für Stettin und Frauendorf.

260. *M. oleracea* L. (1464). Im Juni, Juli und einmal noch am 21. 9. in zweiter Generation (Noack). Am Köder. Raupe auch an *Solanum lycopersicum* L. (Tomate) gefunden und damit erzogen (Dr. Urbahn).

download unter www.zobodat.at

261. *M. genistae* Bkh. (1466). 12. 5.—29. 6. Am Köder, an Baumstämmen und auch am Licht. Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Hammelstall. Auch auf Usedom nach Manteuffel „ziemlich selten und nur im Swinemoor geködert" Die Raupen Ende September erwachsen zusammen mit denen von *contigua* an *Sarothamnus scoparius* L. (Besenginster) geleuchtet.

262. *M. dissimilis* Knoch (1467). Vom 3. 6.—14. 9. in zwei Generationen. Am Köder und Licht.

f. *laeta* Reuter vereinzelt unter dem Typus.

263. *M. thalassina* Rott. (1468). 30. 5.—2. 7. und einmal noch am 4. 9. in zweiter Generation (Roesler). Weitaus häufiger als *genistae*.

264. *M. contigua* Vill. (1469). Im Juni am Köder. Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Messenthin, Pölitz, Wolfshorst, Buchheide, Misdroy, auch auf Usedom (Manteuffel). Die Raupe fand Stbrt. Meyer einmal an *Myrica gale* L. (Gagel).

265. *M. pisi* L. (1471). Der Falter wurde hier gefunden vom 1. 6.—4. 7., dann wieder Anfang August und einmal noch am 24. 9. Am Köder, am Licht und auch tags.

f. *rufa* Tutt unter dem Typus.

266. *M. leineri pomerana* Schulz (1472d). Nur auf der Insel Wollin. Nach Manteuffel ist die Art „sehr selten" und bisher nur von ihm und Nitschke 1913 einmal bei Misdroy und 1893 zwischen Heidebrink und Westdievenow gefangen worden. (1 ♂.) (Siehe auch G. Schulz in der Stettiner entomol. Ztg. 1869, p. 51).

267. *M. trifolii* Rott. (1477). 12. 5.—29. 6. und 21. 7.—7. 9. Am Köder, am Licht und an Blüten; häufig auch am Tage.

268. *M. glauca* Hb. (1484). Während Manteuffel die Art für Swinemünde als „häufig" angibt, sind aus dem Stettiner Gebiet nur fünf neuere Funde bekannt: am 23. 5. 04 fand Heydemann ein ♀ bei Finkenwalde, am 12. 5. 18 fand Richter ein ♂ in Eckerberg, Ule ein ♀ am 18. 5. 23 bei den Bachmühlen und um 1910 Schwanz ebenfalls ein Exemplar. Marquardt zog einen Falter aus einer bei Stargard gefundenen Raupe.

f. *lappo* Dup. }
f. *aperta* H.-G. } nach Manteuffel unter dem Typus.

269. *M. dentina* Esp. (1487). In zwei Generationen vom 15. 5. bis 30. 6. und seltener vom 25. 7.—7. 9. Am Köder und besonders tags an Baumstämmen.

270. *M. reticulata* Vill. (1499). Die Art ist nur vereinzelt Ende Juni bis Mitte Juli am Köder und am Licht gefangen

download unter www.zobodat.at

worden. Neuwestend, Kreckower Platz, Bachmühlen, Waldowshof, Schillersdorf. Manteuffel hat nur zwei Exemplare im Swinemoor geköderт; Riesen fand die Art bei Zinnowitz.

271. *M. chryozona* Bkh. (1513). Die von Hering (1881) bei Stettin als „nicht häufig" angegebene Art ist in neuerer Zeit nur von Heydemann am 11. 7. 20 bei Wildenbruch und von Noack am 12. 7. 20 am Klützer Bahnhof in je einem männlichen Stück gefunden worden.

272. *M. serena* F. (1514). Mitte Juni bis Anfang Juli. Sehr lokal, bekannt nur von Podejuch, Klütz, aus der Buchheide, dem Zartziger Kessel und von Stargard (hier in Anzahl); tags besonders an Pfählen. Manteuffel fing die Art bei Swinemünde im Mai am Köder.

273. *Dianthoecia filigrama* (r. *filigrana*) *xanthocyanea* Hb. (1542 a). Neu für Pommern! Heydemann, Kiel, erbeutete am 14. 8. 20 ein ♀ bei Wildenbruch.

274. *D. albimacula* Bkh. (1546). Aus dem ganzen Gebiet sind nur zwei Falter bekannt, die am 1. 6. 18 von Stbrt. Meyer bei Finkenwalde und am 6. 6. 19 bei Klütz von Noack erbeutet wurden. Hering (1881) gibt die Art als „sehr selten im Juni" an.

275. *D. nana* Rott. (1547) ist einmal von Manteuffel „in Camminke bei Swinemünde" gefunden worden: Juni 1920 und am 24. 6. desselben Jahres von Marquardt bei Stargard.

276. *D. compta* F. (1548). Der Falter und die Raupe wurden besonders seit 1918 mehrfach erbeutet. Fundorte: Lindenhof, Seidelsruh, Stargard, Finkenwalde, Podejuch, Klütz, Wintersfelde, Schöningen, Grambow, Misdroy. Flugzeit Juli. Nach Manteuffel „besonders auf Kirchhöfen".

277. *D. capsincola* Hb. (1550). Im Verhältnis zu der häufig zu findenden Raupe wird der Falter von Mitte Juni bis Mitte August seltener beobachtet. Am Licht und an blühenden Nelken.

278. *D. cucubali* Fuessl. (1552). Von der ersten Generation liegt nur ein Falter vor, den Richter am 30. 5. 18 köderte. Die häufigere zweite Generation wurde vom 17. 7.—22. 8. beobachtet.

279. *D. carpophaga* Bkh. (1553). Ruthke fand 1918 Raupen bei Güstow, Niederzahden, Schillersdorf, aus denen die Falter im Frühjahr des folgenden Jahres schlüpften. Sonst ist die Art seit Hering (1881) nicht beobachtet worden.

280. *D. irregularis* Hufn. (1559). Am 7. 7. 12 fand Rektor Schröder ein ♂ im Gartzer Schrey, einem Fundgebiet, das auch Hering (1843) angibt. Ein zweites Stück (♀) wurde

download unter www.zobodat.at

von Dr. Urbahn am 29. 6. 24 im Zartziger Kessel auf einer Nelke gefunden. Ein drittes Stück, das v. Rosen 1908 bei Bansin erhielt, wird von Spormann und Manteuffel erwähnt.

281. *Miana ophiogramma* Esp. (1561). Am 29. 6. 17 fand Noack ein ♀ im Stettiner Industriehafengebiet und Richter köderte am 20. 7. 18 ein ♂ in Messenthin. Manteuffel hat die Art „nur im Swinemoor am Köder gefangen".

282. *M. literosa* Hw. (1566). Im Stettiner Gebiet fehlt die Art. Rabbow und Dr. Urbahn erbeuteten 7 Falter bei Misdroy vom 13. 7.—1. 8. am Köder und abends an blühenden Wicken. Nach Manteuffel „längs der Ostseeküste im Juli, August am Köder, jedoch selten".

283. *M. strigilis* Cl. (1567). 4. 6.—25. 7., 1923 noch am 24. 8. Am Köder, Licht und tags an Stämmen.

f. *latruncula* Hb.
f. *intermedia* Horm. } unter dem Typus.
f. *aethiops* Hw. vorherrschend.

284. *M. fasciuncula* Hw. (1568) ist bisher nur von Manteuffel im Swinemoor geködert worden. Im Stettiner Gebiet wurde die Art noch nie gefunden.

285. *M. bicoloria* Vill. (1569). 18. 7.—18. 9. Fangweise wie bei *strigilis*.

f. *furuncula* Hb.
f. *rufuncula* Hw.
f. *albimacula* Spul. } unter dem Typus, jedoch nicht so häufig wie die *strigilis*-Formen.
f. *longistriata* Warr. zwei Exemplare im Swinemoor (Manteuffel).

286. *Bryophila algae* F. (1592) wird bereits 1843 bei Hering als von Triepke gefunden ohne Ortsangabe aufgeführt. Auch 1881 fehlen nähere Angaben. Am 22. 8. 18 köderte Noack ein ♂ in Klütz; Dr. Urbahn fand am 16. 8. 22 ein ♂ an einem Baumstamm der Altdammer Chaussee. Beide Falter gehören der

f. *degener* Esp. an.

287. *B. perla* F. (1600). 13. 7.—17. 8. Stettin-Stadt, -Westend, Finkenwalde, Hökendorf, Klütz, Retzowsfelde, Stargard. Am Tage an Mauern, auch am Licht. An einer Mauer zählte Noack am 26. 7. 14 über 200 meist frischer Falter. Die Hauptflugzeit scheint Ende Juli zu liegen. *Perla* ist auch „bei Swinemünde nicht selten" (Manteuffel).

288. *Diloba caeruleocephala* L. (1610). Oktober. Am Licht. Die Raupe wird weitaus häufiger gefunden als der Falter.

f. *separata* Schultz vereinzelt.

download unter www.zobodat.at

289. *Apamea testacea* Hb. (1618). Vom 8. 8.—5. 9. Am Licht, auch am Köder und an Baumstämmen. Schlüpfzeit abends.

290. *Celaena haworthii* Curt. (1621). Der von Hering (1881) für die Grambower Sümpfe angeführte Falter wurde bisher noch nicht wiedergefunden. Manteuffel köderte ihn im Swinemoor, am Golm und bei Misdroy, v. Rosen fing ihn bei Bansin.

291. *C. matura* Hufn. (1623). Mitte Juli bis Mitte August. Am Köder; vereinzelt. Sandsee, Messenthin, Langenberg, Finkenwalde, Podejuch, Buchheide. Manteuffel fing die bei Swinemünde ziemlich häufige Art auch am Licht.

292. *Hadena porphyrea* Esp. (1661). 27. 8.—25. 10. Am Köder. Der nach Hering (1881) „sehr seltene" Falter wird jetzt wohl überall in Anzahl gefunden.

293. *H. adusta baltica* Hering (1665 a). Nach Hering (1881) „bei Stettin, selten Mitte Juli". Roesler und Ule köderten am 20. 6. und 4. 7. 24 bei Seidelsruh 3 ♀♀. Nach Manteuffel „ziemlich häufig" auf beiden Inseln.

294. *H. ochroleuca* Esp. (1670). Richter fand eine Raupe am 29. 6. 19 bei Stargard und zog daraus ein ♀. Auf Usedom-Wollin „nicht selten, im August" (Manteuffel).

295. *H. furva* Hb. (1678). Vom 11. 7.—6. 9. am Köder und am Licht. Eckerberg, Neuwestend, Kreckower Platz, Seidelsruh, Polchow, Podejuch, Karolinenhorst. „Ziemlich selten im Swinemoor" (Manteuffel).

296. *H. sordida* Bkh. (1679). Von Anfang Juni bis Mitte Juli am Köder und tags an Pfählen; vereinzelt. Eckerberg, Kreckower Platz, Seidelsruh, Messenthin, Klütz.

297. *H. gemmea* Tr. (1682). Zuerst für Pommern festgestellt durch v. Chappius, der ein Exemplar Mitte August 1912 „in den Sumpfwäldern Pommerns" köderte. Ein zweites Stück fing Stbrt. Meyer am 27. 8. 23 auf dem Kreckower Platz am Köder. Über das weitere Vorkommen der Art in Pommern ist nichts bekannt geworden.

298. *H. monoglypha* Hufn. (1690). Vom 22. 6.—3. 9. am Köder; auch am Licht und tags an Baumstämmen. Überall.

f. *intacta* Petersen
f. *infuscata* Buchanan-White } unter dem Typus.

299. *H. lateritia* Hufn. (1694). Vom 19. 6.—27. 8. Fangweise wie bei *monoglypha*.

300. *H. lithoxylea* F. (1700). 19. 6.—10. 8. Am Köder, am Licht und tags an Stämmen und Pfählen.

download unter www.zobodat.at

301. *H. sublustris* Esp. (1701). 13. 6.—22. 7. Am Köder und auch am Licht. Kreckower Platz, Seidelsruh, Karolinenhorst, Klütz, Misdroy. Vereinzelt. Nach Manteuffel „überall ziemlich häufig".

302. *H. rurea* F. (1706). Vom 29. 5.—1. 8. am Köder, am Licht und an Blüten; tags an Stämmen.
   f. *argentea* Tutt (2 Falter).
   f. *alopecurus* Esp. ebenso häufig wie der Typus.

303. *H. hepatica* Hb. (1707). Im Juli 1900 fing A. Richter bei Messenthin zwei Falter am Köder. Ule köderte am 21. 7. 24 ein ♀ bei Seidelsruh. Nach Manteuffel „im Juli im Swinemoor geködert und am elektrischen Licht im Seebad Ahlbeck gefangen".

304. *H. scolopacina* Esp. (1709). Am 29. 7. 05 köderte Heydemann ein Pärchen bei Podejuch, 1912 v. Chappuis einen Falter in Wolfshorst. Sonst fing nur Manteuffel die Art „im Juli nicht selten am Köder und Licht" bei Swinemünde.

305. *H. basilinea* F. (1710). Juni. Am Köder und am Licht; vereinzelt. Stettin-Westend, Bachmühlen, Buchheide, Klütz, Stargard, auch auf Usedom-Wollin (Manteuffel).

306. *H. gemina* Hb. (1712). Ende Juni bis Mitte Juli. Am Köder, vereinzelt. Kreckower Platz, Polchow, Seidelsruh, Messenthin, Stargard, Misdroy. Nach Manteuffel „nicht häufig und bisher nur im Swinemoor am Köder gefangen".

307. *H. unanimis* Tr. (1713). Im Stettiner Gebiet fand nur Roesler am 5. 6. 24 ein ♂ am südlichen Waldrande bei Messenthin. Auch Manteuffel fing nur „ein Exemplar im Juli im Swinemoor am Köder".

308. *H. secalis* L. (1715). Vom 4. 7.—10. 8. am Köder. In zahlreichen Formen, die durch Übergänge verbunden sind.

309. *H. pabulatricula* Brahm (1717). Die Art wurde im Odertalgebiet nur von Heydemann am 29. 7. 05 in einem weiblichen Falter bei Podejuch geködert. Sie ist sonst in Pommern nur einmal von Plötz als Raupe bei Grubenhagen gefunden.

310. *Ammoconia caecimacula* F. (1767). Die seit Hering (1881) nicht mehr beobachtete Art zog Rabbow am 21. 9. 18 aus einer bei Finkenwalde gefundenen Raupe (P. S. M.). Der Falter wurde von Roesler und Ule am 30. 9. 23 in drei Exemplaren am Buchheiderand bei Sydowsaue geködert und wurde seitdem von Mitte September bis Anfang Oktober mehrfach erbeutet. Nach Manteuffel „häufig bei Swinemünde".

download unter www.zobodat.at

311. *Polia polymita* L. (1775) ist seit Hering (1881), dem nur ein Falter aus Altdamm bekannt war, im Stettiner Gebiet nicht wieder beobachtet worden. Nach Manteuffel ist die Art auf Usedom-Wollin „nicht selten", im September.

312. *P. flavicincta* F. (1777). Mitte September bis Anfang Oktober. Nur am Licht. Klütz, bei Grambow (je ein Stück Noack, Richter), Bansin (3 Falter, Wagner). Hering (1881) führt dagegen die Art für unser Gebiet nicht auf. Nach Manteuffel ist sie „nicht selten".

313. *P. chi* L. (1797). Ende August bis Ende September. Falter tags an Stämmen, jedoch sehr vereinzelt. Sandsee, Buchheide, Kehrberg. Nach Manteuffel auf beiden Inseln seltener als die beiden vorigen Arten.

314. *Brachionycha sphinx* Hufn. (1809). Im Oktober; vereinzelt an Baumstämmen und am Licht. Raupen werden häufiger gefunden, auch auf *Rhamnus cathartica* L. (Kreuzdorn) und *Rh. frangula* L. (Faulbaum).

315. *Miselia oxyacanthae* L. (1813). 12. 9.—21. 10. Am Köder; vereinzelt.

316. *Dichonia aprilina* L. (1816). 10. 9.—18. 10. Am Köder und tags an Stämmen. Abends am Köder eine der ersten Eulen.

317. *Dryobota protea* Bkh. (1825). 10. 9.—28. 10. Am Köder. Meist vereinzelt, 1912 zahlreich. Sandsee, Kreckower Platz, Seidelsruh, Vogelsang. Manteuffel köderte nur einen Falter „im September 1913 in den ‚Lattenbergen' bei Swinemünde".

318. *Dipterygia scabriuscula* L. (1827). Beobachtet vom 31. 5. bis 19. 7. und wieder seltener vom 30. 7.—31. 8. Am Köder, auch am Licht.

319. *Hyppa rectilinea* Esp. (1828). Im Stettiner Gebiet köderte Richter am 8. 6. 08 drei Falter bei Messenthin. Manteuffel fing die Art im Swinemoor am Köder. Juli.

320. *Chloantha polyodon* Cl. (1840). Vom 12. 5.—21. 5. 18 fand Richter fünf Falter an Pfählen in Eckerberg. Noack zog ein ♂ aus einer bei Vogelsang gefundenen Raupe. Von Manteuffel wird die Art nicht aufgeführt.

321. *Callopistria purpureofasciata* Piller (1846). A. Richter köderte im Juli 1909 einen Falter bei Messenthin. Manteuffel kennt nur zwei Exemplare aus der Friedrichsthaler Forst: Juli 1920.

322. *Trachea atriplicis* L. (1854). In zwei Generationen von Mitte Mai bis Mitte Juli und wieder seltener Ende August bis Anfang September. Am Köder, auch am Licht.

323. *Euplexia lucipara* L. (1861). 10. 6.—21. 7. Am Köder.

download unter www.zobodat.at

324. *Brotolomia meticulosa* L. (1867). Von Ende Juli bis Ende September am Köder; aus dem Stettiner Gebiet sind nur sieben Exemplare bekannt. Eckerberg, Kreckower Platz, Seidelsruh, Frauendorf.

325. *Mania maura* L. (1870). Am 26. 8. 19 köderte Groth, Luckenwalde ein ♀ bei Wolfshorst. Auch Manteuffel führt nur einen Fund (Misdroy, Köder) an. Eine erwachsene Raupe fand Kayserling „an der Kaiserfahrt bei Caseburg" (Manteuffel).

326. *Naenia typica* L. (1871). Vom 10. 6.—30. 7. Am Köder. Ein ♂, bei dem die helle Zeichnung der Vflgl. erloschen ist, zog Ule 1924 aus einer Raupe.

327. *Jaspidea celsia* L. (1874). Herings Vermutung (1881), daß die Art im Gebiet vorkommen dürfte, hat sich erst jetzt bestätigt, denn Marquardt fand am 12. 9. 22 einen Falter bei Stargard.

328. *Helotropha leucostigma* Hb. (1876). 16. 7.—7. 9. Am Köder, auch am Licht.
f. *albipuncta* Tutt } unter dem Typus.
f. *fibrosa* Hb. }

329. *Hydroecia nictitans* Bkh. (1877). 15. 7.—8. 9. Am Köder, am Licht und abends an Blüten. Äußerst variabel.
f. *erythrostigma* Hw. z. B. ebenso häufig wie der Typus.

330. *H. micacea* Esp. (1879). Im Stettiner Gebiet sind nur 2 Exempl. von Noack am 7. 9. 11 und 19. 8. 13 am Sandsee und in der Stadt, von Chappuis mehrere Falter im August 1912 bei Wolfshorst geködert. Stbrt. Meyer fand am 22. 8. 15 tags ein Stück bei Gartz. Auf den Inseln wurde die Art von Rabbow und Wagner in je einem Exemplar am Licht gefangen. Manteuffel führt sie jedoch als „häufig" an.

331. *Gortyna ochracea* Hb. (1887). Ende August und September. Die Art wird häufiger als Raupe oder Puppe gefunden.

332. *Nonagria nexa* Hb. (1891). Richter fing zusammen mit Pirling am 20. 9. 13 bei Wolfshorst mehrere Falter, die in der Dämmerung niedrig über Wiesen schwärmten. Manteuffel zog ein Exemplar aus einer bei Camminke gefundenen Puppe.

333. *N. cannae* O. (1892). Die Puppen findet man am leichtesten im August in *Typha* L. (Rohrkolben). Falter am Licht.

334. *N. sparganii* Esp. (1893). Flugzeit August, September. Falter am Licht.

335. *N. typhae* Thnbg. (1894). Flugzeit und Vorkommen wie bei *sparganii*; aber häufiger als die beiden vorhergehenden Arten.
f. *fraterna* Tr. unter dem Typus.

download unter www.zobodat.at

336. *N. geminipuncta* Hatchett (1895). Flugzeit Ende Juli bis in den September. Sehr variabel; von den benannten Formen sei als erheblich seltener.
f. *obsoleta* Tutt erwähnt.

337. *N. neurica* Hb. (1896). Am 10. 7. 12 fing v. Chappuis einen Falter „in den Oderwäldern bei Gollnow". Manteuffel zog einen Falter.

338. *N. dissoluta arundineta* Schmidt (1897a). Groth fing am 25. 8. 19 ein Pärchen bei Wolfshorst am Licht; Noack fand am 31. 7. 20 ein ♂ bei Klütz. Manteuffel erwähnt einen Falter aus Swinemünde.

339. *Coenobia rufa* Hw. (1902). Manteuffel erbeutete einige Exemplare am elektrischen Licht in Swinemünde. August. Sonst ist die Art im Gebiet seit Hering, der sie 1881 für den Schrey und die pommersche Heide bei Gartz a. O. als „nicht selten" angibt, nicht gefunden worden.

340. *Senta maritima* Tausch (1906). Die Art ist in neuerer Zeit im Stettiner Gebiet trotz eingehenden Suchens nicht mehr beobachtet worden. Manteuffel gibt den Falter für beide Inseln als „nicht häufig am elektrischen Licht" an.

341. *Meliana flammea* Curt. (1909). Hering (1881) gibt an, daß die Raupen auf den Möllnwiesen bei Stettin im August ziemlich häufig geleuchtet wurden. Manteuffel erwähnt einen Fund von Neuendorf auf Wollin. Im Stettiner Gebiet in neuerer Zeit nicht beobachtet.

342. *Tapinostola elymi* Tr. (1915). Aus dem Stettiner Gebiet ist nur ein Falter bekannt, den Rabbow im August 1902 in Stettin fing. Am Strande beider Inseln wurde die Art von Ende Juni bis Anfang August in Anzahl besonders in der Dämmerung über dem Strandhafer fliegend und am Licht gefangen.

343. *T. hellmanni* Ev. (1922). 6. 7.—10. 9. Am Köder, am Licht, auch tags im Sonnenschein fliegend. Hering (1881) verzeichnet nur einen sicheren Fund von den Plönewiesen bei Damm. Jetzt ist der Falter, wenn auch vereinzelt, von Nemitz, Neuwestend, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Polchow, Messenthin, Gnageland, Gülzow, Podejuch, Rosengarten, Finkenwalde, Buchheide bekannt. Dagegen trifft man ihn an der Küste in Anzahl.
f. saturata Stgr. unter dem Typus.

344. *T. fulva* Hb. (1923). Flugzeit September. Am Licht. Neuwestend, Rollberge, Polchow, Wolfshorst, Gnageland, Karolinenhorst.
f. fluxa Tr.
f. concolor Tutt seltener.

download unter www.zobodat.at

345. *Luceria virens* L. (1927). 25. 7.—7. 9. Am Licht, tags an Blüten. Frischgeschlüpfte Falter findet man zuweilen in Anzahl abends im Grase.

346. *Calamia lutosa* Hb. (1928). Hauptflugzeit Ende September und Anfang Oktober. Hering, der den Falter als sehr selten von den Möllnwiesen meldet, hat augenscheinlich die sehr ergiebigen Fundplätze im Norden Stettins nicht besammelt. Auch nach Manteuffel ist *lutosa* „häufig auf beiden Inseln" Der Falter variiert hinsichtlich der Färbung, Zeichnung und Größe recht erheblich.

347. *C. phragmitidis* Hb. (1929). Hering erwähnt die Art nicht. Stbrt. Meyer fing am 23. 7. 21 ein ♀ in Neuwestend am Licht und erhielt am 28. 6. 22 aus der Umgebung Stettins eine Raupe. Einen Falter fing Manteuffel am Trajekt bei Swinemünde, Anfang August.

348. *Leucania impudens* Hb. (1932) ist nach Manteuffel „nicht gerade häufig, aber auf beiden Inseln vorkommend." Im Juli. Am Licht und am Köder. Auch Hering (1881) kennt die Art nur aus Swinemünde.

349. *L. impura* Hb. (1933). 30. 6.—14. 8. Am Köder und am Licht, auch am Tage zu finden.

350. *L. pallens* L. (1935). Vom 1. 7.—21. 9. in zwei Generationen. Am Köder und am Licht.

351. *L. obsoleta* Hb. (1936). Noack fing am 23. 6. 13 ein ♂ in Stettin Stadt am Licht. Ein zweites ♂ zog Ruthke aus einer Raupe (Umg. Stettin). Manteuffel fing die Art bei Camminke.

352. *L. straminea* Tr. (1938). Noack zog einen Falter aus einer bei Grambow gefundenen Raupe. Dr. Urbahn köderte am 4. 6. 21 bei Stargard ein ♂, Ule am 28. 7. 24 bei Seidelsruh ein ♀. Nach Manteuffel ist die Art bei Swinemünde „überall häufig"

353. *L. comma* L. (1951). 10. 6.—11. 7. Am Köder und tags im Grase. Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Klütz. Nach Manteuffel auch auf den Inseln.

354. *L. L-album* L. (1954). Hering gibt die Raupe für die Gegend von Linchen (Neulinken?) an. In neuerer Zeit ist *L-album* bei Stettin nicht mehr gefunden worden, dagegen fand Dr. Urbahn eine Raupe am 21. 8. 24 in Osternothafen, die am 12. 9. den Falter ergab. Nach Manteuffel im September, Oktober am Licht und Köder, bei Swinemünde.

355. *L. littoralis* Curt. (1958). Die Art kommt wohl nur an den Küsten der Inseln vor, nach Manteuffel im August.

download unter www.zobodat.at

356. *L. unipuncta* Hw. (1962). Diese für Deutschland sonst unbekannte Eule ist von Manteuffel im Juni 1910 in Swinemünde in vier Exemplaren am Licht gefangen worden. Die Vermutung, daß die Art durch den Schiffsverkehr eingeschleppt ist, liegt nahe.

357. *L. conigera* F. (1964). 21. 6.—2. 8. Am Köder und am Licht, auch tags fliegend.

358. *L. albipuncta* F. (1966). Beobachtet vom 5. 6.—9. 9. am Köder und am Licht, nur in wenigen Stücken. Stettin Stadt, Neuwestend, Eckerberg, Kreckower Platz, Buchhheide, Krampehltal bei Stargard, Wildenbruch. Nach Manteuffel bei Bansin und Zinnowitz. „Selten"

359. *L. lithargyria* Esp. (1967). 4. 7.—7. 9. Am Köder und am Licht.

360. *L. turca* L. (1969). Ende Juni und Juli. Am Köder vereinzelt. Eckerberg, Kreckower Platz, Messenthin, Klütz. Nach Manteuffel „häufig, auch im Dünengelände"

361. *Grammesia trigrammica* Hufn. (1986). 26. 5.—10. 7. Am Köder. Die von Hering (1881) als „sehr selten" bezeichnete Art wird jetzt öfter in Anzahl gefangen: Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Karolinenhorst, Buchheide. Auch nach Manteuffel eine „im ganzen Gebiet häufig vorkommende Art".

362. *Caradrina quadripunctata* F. (2000). Von Juni bis Oktober wohl in zwei Generationen. Am Licht.

363. *C. selini* B. (2005). 20. 6.—25. 7. Am Köder und am Licht, weniger häufig als *quadripunctata*. Kreckower Platz, Seidelsruh, Klütz. Auch auf den Inseln (Manteuffel). Die *f. milleri* Schultz ist nicht wieder beobachtet worden [1]).

364. *C. respersa* Hb. (2014). Hering (1881) gibt die Art als „selten im Juli bei Stettin" an. Neuerdings ist sie nur von Manteuffel in Swinemünde am Licht gefangen worden.

365. *C. morpheus* Hufn. (2016). 23. 6.—19. 7. Am Licht, auch am Köder und abends an Blüten.

366. *C. alsines* Brahm (2017). Im Juli am Köder, am Licht und abends an Blüten. Nach Manteuffel fliegt die Art „bis September"

367. *C. taraxaci* Hb. (2018). 22. 6.—2. 8. Am Köder und abends an Blüten.

368. *C. ambigua* F. (2019). Der Falter wurde im Freien vom 14. 6.—29. 8. am Köder und am Licht gefangen; ob zwei

---

[1]) Die in der Literatur verbreitete Schreibweise Schulz ist unrichtig (Stett. ent. Ztg. 1862 p. 367).

download unter www.zobodat.at

Generationen? Eine im März gefundene Raupe ergab den Falter erst im Juli, während eine am 15. 4. gefundene den Falter schon am 18. 5. lieferte.

369. *Hydrilla pallustris* (r. *palustris)* Hb. (2024). Die Art ist seit Hering (1881), der sie als sehr selten von Eckerberg kennt, im Stettiner Gebiet nicht wieder gefunden worden. Manteuffel fing sie im Mai, Juni „nicht häufig" in Swinemünde und Ahlbeck am Licht.

370. *Petilampa arcuosa* Hw. (2034). Manteuffel hat die Art „bei Swinemünde auf trockenen Waldwiesen im Juli gefangen;" nach Hering (1881) fing sie Büttner anfangs Juni in der pommerschen Heide bei Gartz. Sonst ist *arcuosa* im Stettiner Gebiet nicht beobachtet worden.

371. *Rusina umbratica* Goeze (2037). 16. 6.—14. 8. am Köder und am Licht.

372. *Amphipyra tragopoginis (r.-onis)* L. (2047). 23. 7.—4. 10. Am Köder; tags versteckt in Spalten. Wohl die häufigste Eule im Gebiet.

373. *A. perflua* F. (2053) ist bei Stettin noch nie beobachtet worden. Manteuffel köderte einige Exemplare bei Wolgasterfähre im Juli.

374. *A. pyramidea* L. (2054). 12. 7.—30. 9. Am Köder, auch am Licht.

375. *Taeniocampa gothica* L. (2062). 1. 4.—18. 5. Am Köder und an Weidenkätzchen.

376. *T. miniosa* F. (2065). Wagner fand im April 1907 einen Falter bei Polchow, Stbrt. Meyer leuchtete am 3. 4. 20 ein ♂ auf dem Kreckower Platz an Weidenkätzchen, ebendort fand Richter ein ♀ am 5. 5. 23. Manteuffel führt die Art nicht auf.

377. *T. pulverulenta* Esp. (2066). 1. 4.—14. 5. Am Köder und an blühenden Weidenkätzchen, oft in großer Anzahl. 1923 entlaubte die Raupe zusammen mit der von *Hib. defoliaria* Cl. u. a. Eichenbestände im Gartzer Schrey. Dagegen ist die Art nach Manteuffel auf beiden Inseln „ziemlich selten"

378. *T. populeti* Tr. (2067). Noack fand 1913 eine Puppe bei Kreckow, aus der am 10. 2. der Falter schlüpfte. Roesler köderte am 9. 4. 24 ein ♂ bei Seidelsruh. Nach Manteuffel „ziemlich selten" bei Swinemünde.

379. *T. stabilis* View. (2068). 1. 4.—25. 5. Am Köder und an blühenden Weiden und Pappeln. Die Grundfarbe der Flügel ändert sehr ab.

download unter www.zobodat.at

380. *T. incerta* Hufn. (2070). 22. 3.—25. 5. Fangweise wie bei *stabilis*. Schlüpfzeit vormittags.
f. fuscata Hw. unter dem Typus.

381. *T. opima* Hb. (2071). Die uns vorliegenden 10 Falter sind zwischen dem 6. und 17. 5. am Köder, besonders aber an Stämmen oder Pfählen gefunden, wie überhaupt die Taeniocampen oft am Tage zu erbeuten sind. Fundorte für *opima:* Eckerberg, Kreckower Platz, Buchheide, Klütz. Nach Manteuffel ist die Art „häufig auf beiden Inseln im März, April".

382. *T. gracilis* F. (2072). 2. 4.—28. 5. Vereinzelt, aber verbreitet; am Köder und an Weidenkätzchen. Das Weibchen beobachtete Roesler tags bei der Eiablage an *Artemisia vulgaris* L. (Beifuß), und Dr. Urbahn fand am 15. 6. 21 etwa ein Dutzend Raupen in den frischen Trieben dieser Pflanze eingesponnen. Aus ihnen schlüpften z. T. Schlupfwespenlarven, deren Puppen sich bei Beunruhigung mit den Kokons emporschnellten.

383. *T. munda* Esp. (2073). Es sind aus dem Stettiner Gebiet nur 9 Falter bekannt, die in der Zeit zwischem dem 6. und 14. 4. geködert wurden. Neuwestend, Messenthin, Tantow. Manteuffel hat nur 2 Exemplare bei Swinemünde erbeutet.
Ein ♀, das die Merkmale der *f. rufa* Tutt und *immaculata* Stgr. in sich vereinigt, köderte Ule am 14. 4. 24 bei Messenthin.

384. *Panolis griseovariegata* Goeze (2074). 1. 4.—25. 5. Am Köder, Licht, an Weidenkätzchen, auch tags an Blüten schwärmend und oft an Stämmen sitzend. Die Art tritt jahrweise in Kiefern-Stangenholz als Schädling auf, zuletzt 1923/24. Schlüpfzeit in den Morgenstunden.
f. grisea Tutt seltener als der Typus.

385. *Mesogona oxalina* Hb. (2077). Der von Hering noch nicht beobachtete Falter ist von Noack am 12. 9. 11 am Sandsee geködert. Ein zweites Stück fand Dr. Hanau im August im Stadtinnern, wo auch Roesler 1922 einen Falter erbeutete. Am 27. 8. 23 köderte Stbrt. Meyer ein ♂ auf dem Kreckower Platz. Walter Schmidt fand am 17. 6. 24 am Polchower Berg eine Raupe an Pappel, aus der er den Falter erzog. Manteuffel führt die Art für Usedom-Wollin nicht auf.

386. *Dicycla oo* L. (2085). Nach Hering (1881) ist der Falter einige Male bei Vogelsang gefunden worden. In neuerer Zeit sollen bei Stettin Raupen gefunden sein. Manteuffel hat einen Falter bei Swinemünde im Juli gefangen.

387. *Calymnia pyralina* View. (2087). Pirling (Int. ent. Ztschr. Guben, V, Nr. 27) fing einen Falter im Juli 1911 am

download unter www.zobodat.at

Sandsee. Am elektrischen Licht wurden in Westend von Ule und Wagner Ende Juli und Anfang August 1921 und 24 drei Falter gefangen.

388. *C. trapezina* L. (2098). 6. 7.—14. 9. Am Köder und am Licht, tags an Baumstämmen. In der Färbung sehr variabel.

389. *Cosmia paleacea* Esp. (2099). 12. 7.—8. 9. Am Köder und an blühenden Gräsern; vereinzelt. Sandsee, Wolfshorst, Karolinenhorst, bei Pyritz, Liebeseele b. Misdroy, nach Manteuffel auch bei Swinemünde.

390. *Dyschorista suspecta* Hb. (2109). Von Mitte Juli bis Mitte August; lokal; aber an einigen Fundplätzen in großer Anzahl am Köder. Neuwestend (Licht), Eckerberg, Seidelsruh, Wolfshorst, Karolinenhorst, Podejuch. Auch auf Usedom-Wollin (Manteuffel).

f. iners Tr. unter der Art.

391. *D. fissipuncta* Hw. (2111). Aus dem Stettiner Gebiet sind nur sieben Falter bekannt, die in der Zeit vom 27. 6. bis 29. 7. am Köder und auch am Licht gefangen wurden. Neuwestend, Eckerberg, Seidelsruh. Nach Manteuffel ist die Art auf beiden Inseln „häufig“

392. *Plastenis retusa* L. (2114). Wagner fing 1907 am Sandsee ein ♀, und v. Chappuis köderte in der ersten Augusthälfte 1912 im Odertal 6—8 Exemplare. Manteuffel führt die Art als „selten“ an.

393. *P. subtusa* F. (2115) ist im Stettiner Gebiet ebenfalls nur von Wagner 1907 am Sandsee gefangen worden. Manteuffel erbeutete die Art im Juli bei Camminke und in Swinemünde am elektrischen Licht.

394. *Orthosia lota* Cl. (2122). 20. 9.—26. 10. Am Köder, auch am Licht.

395. *O. macilenta* Hb. (2123). 20. 9.—19. 10. und ein überwintertes Stück am 11. 4. Am Köder. Eckerberg, Seidelsruh, Messenthin, Buchheide. Auch auf den Inseln (Manteuffel).

396. *O. circellaris* Hufn. (2124). 27. 8.—9. 11. Am Köder, auch am Licht. Sehr variabel.

397. *O. helvola* L. (2125). 15. 9.—29. 10. Am Köder, auch am Licht. Ebenfalls sehr variabel.

398. *O. pistacina* F. (2127). Beobachtet vom 12. 9.—6. 10. vereinzelt am Köder. Sandsee, Kreckower Platz, Buchheide. Von Manteuffel nur bei Camminke gefangen; „selten“.

399. *O. nitida* F. (2130). Ende August bis Mitte September. Am Köder vereinzelt. Sandsee, Kreckower Platz, Seidelsruh, Messenthin, Buchheide. Auch auf Usedom-Wollin „nicht zu häufig“ (Manteuffel). Die Art variiert in der Grundfärbung.

download unter www.zobodat.at

400. *O. laevis* Hb. (2133). Neu für Pommern! Nur ein Exemplar köderte Manteuffel in Camminke am 24. 9. 06.
401. *O. litura* L. (2138). 12. 9.—28. 10. Am Köder; meist vereinzelt.
402. *Xanthia citrago* L. (2143). Die Art ist seit Hering, der sie ohne Fundortsangabe aufführt, im Stettiner Gebiet nicht mehr beobachtet worden. Manteuffel fing sie in Swinemünde im September.
403. *X. aurago* F. (2145). 4. 9.—6. 10. Am Köder; meist vereinzelt. Sandsee, Kreckower Platz, Buchheiderand. Nach Manteuffel „in den Buchenbeständen, beider Inseln häufig."
f. fucata Esp. (1 Expl. am 21. 9. 24 Dr. Urbahn); Übergänge häufiger.
404. *X. lutea* Ström. (2146). 13. 8.—30. 9. Am Köder und an blühenden Gräsern.
405. *X. fulvago* L. (2148). 2. 8.—13. 10. Am Köder und an blühenden Gräsern; auch am Licht.
f. flavescens Esp. unter dem Typus.
406. *X. palleago* Hb. (2150) = *erythrago* Warren. Manteuffel gibt an, daß er die Art im September zweimal in Swinemünde gefangen habe. Bekanntlich ist es strittig, ob *palleago* Hb. = *erythrago* Warren als eigene Art oder als Form von *gilvago* aufzufassen ist.
407. *X. gilvago* Esp. (2151). Noack köderte je einen Falter am 12. 9. 11 und 8. 9. 16 in Eckerberg, und Dr. Urbahn fand ein ♀ am 26. 10. 22 in der Stadt, von wo Blume die Art ebenfalls meldet (Int. ent. Ztschr. Guben X, S. 52). Von Manteuffel ist *gilvago* nur im Swinemoor geködert.
408. *X. ocellaris* Bkh. (2152). Neu für Pommern! Die Art wird seit 1911 zwischen dem 8. 9. und 10. 10. sehr vereinzelt am Köder beobachtet. Uns sind ca. 10 Falter bekannt. Eckerberg, Kreckower Platz, Buchheide, Grambow. Manteuffel erwähnt *ocellaris* nicht.
409. *Orrhodia erythrocephala* F. (2157). Beobachtet vom 9. 10. bis 13. 11. vereinzelt am Köder. Eckerberg, Kreckower Platz, Messenthin (hier häufiger), Buchheide, Grambow. Von Manteuffel wurden nur einige Stücke im Swinemoor gefangen.
f. glabra Hb. unter dem Typus.
410. *O. vau punctatum* Esp. (2159). Vom 13. 10.—22. 11. und nach der Überwinterung vom 14. 2.—25. 4. Am Köder. Neuwestend, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Buchheide, Tantow. Die Art, die von Hering noch nicht aufgeführt wird und auch später kaum beobachtet wurde, trat 1923/24 in größerer Anzahl auf, z. B. am 13. 11. 23 bis

download unter www.zobodat.at

zu 6 Faltern an einem Köderfleck. Auch Manteuffel nennt sie „häufig am Köder".

411. *O. vaccinii* L. (2164). Vom 18. 9.—13. 11. und nach der Überwinterung vom 28. 3.—16. 5. Am Köder und an Weidenkätzchen. In zahlreichen Formen.

412. *O. ligula* Esp. (2165). Auch diese Art, die von Hering (1881) angeführt wird, ist Jahrzehnte hindurch im Stettiner Gebiet vergebens gesucht worden, bis sie Stbrt. Meyer und Dr. Urbahn in der Zeit vom 20. 10.—13. 11. 23 in rund 40 Exemplaren am Köder erbeuteten, aber nur auf dem Kreckower Platz und an den Bachmühlen. 1924 wurde nur ein überwinterter Falter am 8. 5. gefangen, im Herbst blieb die Art aus. Nach Manteuffel ist *ligula* auf den Inseln „eine häufige Art".

413. *O. rubiginea* F. (2167). Im Herbst wurde nur ein Falter am 18. 10. gefangen, dagegen wurde die Art im Frühjahr (1. 4.—6. 5.) an Weidenkätzchen und am Köder öfter erbeutet. Kreckower Platz, Polchower Ziegelei, Messenthin, Karolinenhorst. Nach Manteuffel auch auf den Inseln.

414. *Scopelosoma satellitia* L. (2169). Vom 15. 9.—22. 11. und nach der Überwinterung vom 14. 2.—12. 5. Am Köder. Auch im Stettiner Gebiet ist der Typus mit graubrauner Grundfarbe weit seltener als die Formen mit brauner Färbung.

415. *Xylina semibrunnea* Hw. (2170). Vereinzelt beobachtet im September und nach der Überwinterung Ende April bis Mitte Mai. Am Köder. Stettin-Westend, Sandsee, Wussow, Waldowshof, Klütz, Stargard, Altdamm, Bansin. Von Manteuffel „ziemlich häufig am Golm und im Swinemoor geködert"

416. *X. socia* Rott. (2172). Vom 31. 8.—14. 10. und nach der Überwinterung im April. Am Köder; vereinzelt, jedoch häufiger als *semibrunnea*.

417. *X. furcifera* Hufn. (2173). Vom 14. 9.—26. 10. und nach der Überwinterung vom 11. 3.—21. 5. Am Köder und tags an Stämmen und Pfählen.

418. *X. lambda somniculosa* Hering (2176a). Hering, der die Form nach Berliner Stücken beschrieb, erwähnt sie für Pommern nicht. Heinrich zog zwei Falter aus Raupen, die er bei Stolp zwischen 1894 und 97 fand. Im Stettiner Gebiet erbeutete zuerst Ruthke einen Falter am 10. 4. 18 bei der Reglitzbrücke. Richter, der im Juni 1920 in Wolfshorst die Raupe von *Myrica gale* L. (Gagel) streifte, fand im selben Gebiet am 5. 5. 21 ein Weibchen. Zuletzt wurde ebendort am 29. 4. 24 von Roesler ein Falter erbeutet. Manteuffel hat am 17. 10. 19 im Swinemoor ein Stück geködert.

download unter www.zobodat.at

419. *X. ornitopus* (r. *ornithopus)* Rott. (2177). Beobachtet vom 30. 8.—28. 10. und überwintert im April und Anfang Mai. Am Köder und an Stämmen, aber vereinzelt.

420. *Calocampa vetusta* Hb. (2180). Vom 6. 9.—13. 11. und nach der Überwinterung vom 1. 4.—8. 5. Am Köder und an Weidenkätzchen, auch am Licht.

421. *C. exoleta* L. (2181). Vom 20. 9.—13. 11. und überwinterte Stücke im April. Am Köder, auch an Weidenkätzchen. Etwas seltener als *vetusta.*

422. *C. solidaginis* Hb. (2182). 8. 8.—14. 10. Am Köder und an Stämmen. Sandsee, Bachmühlen, Seidelsruh, Wolfshorst, Karolinenhorst, Buchheide. Nach Manteuffel auf Usedom-Wollin „ziemlich häufig"

f. cinerascens Stgr. unter dem Typus.

423. *Xylomiges conspicillaris* L. (2183). Ruthke fand 1918 Raupen auf *Sarothamnus scoparius* L. (Besenginster) in der Kehrberger Forst und zog daraus die *f. melaleuca* View. Noack erhielt am 29. 4. 22 durch Zucht einen Falter der *f. intermedia* Tutt. Fundort Klütz. Sonst ist die Art seit Hering (1881), der sie als „sehr selten im Mai" bezeichnet, in Pommern nicht beobachtet worden.

424. *Calophasia lunula* Hufn. (2199). Als Falter wurde die Art in der Zeit vom 14. 5.—19. 7. bei Klütz von Noack und bei Grünwald von Marquardt gefunden; die Raupen dagegen trifft man in der Gegend von Podejuch, Klütz und Greifenhagen häufiger an. Nach Manteuffel ist die Art bei Swinemünde „ziemlich häufig".

425. *Cucullia verbasci* L. (2221). Die Art ist nur als Raupe gefunden worden, überall wo die Futterpflanze wächst, stellenweise massenhaft. Die Falter schlüpften bei Freilandzucht im April und Mai.

426. *C. scrophulariae Capieux* (2222). Hering (1881) erwähnt die Art von Vogelsang, Damm u. a., sie ist aber in den letzten Jahrzehnten im Stettiner Gebiet nicht mehr gefunden worden. Manteuffel traf die Raupe in den Kalkbergen bei Swinemünde an.

427. *C. lychnitis* Rbr. (2224). Am 26. 8. 23 und am 17. 8. 24 fand Dr. Urbahn bei Schöningen im ganzen sieben Raupen, die bisher einen Falter ergaben. Juli. Nach Manteuffel ist die Art bei Swinemünde „nicht selten".

428. *C. asteris* Schiff. (2229). Auch diese Art ist nur als Raupe gefunden worden: Pölitz-Jasenitz, Finkenwalde. Die Falter schlüpften im Juni und Juli. Nach Manteuffel „nicht selten im Gebiet"

download unter www.zobodat.at

429. *C. tanaceti* Schiff. (2244). Noack fand einen Falter am 28. 6. 16 bei Grambow, einen weiteren erhielt er am 18. 8. 17 durch Zucht aus einer bei Ferdinandstein gefundenen Raupe. Sonst ist die Art seit Hering nirgends im Gebiet gefunden worden.

430. *C. umbratica* L. (2245). 15. 5.—26. 7. Tags an Stämmen und Pfählen, abends an Blüten und am Licht. Die Raupe lebt am Tage versteckt.

431. *C. campanulae* Frr. (2246). Neu für Pommern! Manteuffel fand einen Falter am 8. 5. 14 in Camminke.

432. *C. lactucae* Esp. (2248). Manteuffel fand ein Pärchen bei Camminke am 23. 5. 06.

433. *C. chamomillae* Schiff. (2250). Im ganzen sind vier Falter bekannt, die von Noack, Richter und Dr. Urbahn in der Zeit vom 1. 5.—22. 5. in Eckerberg und im Damitzower Busch gefunden wurden. Für Usedom-Wollin wird die Art nicht erwähnt.

434. *C. artemisiae* Hufn. (2273). Der Falter ist im Juni und Juli nur spärlich gefunden worden, dagegen findet man die Raupe in manchen Jahren massenhaft auf *Artemisia campestris* L. (Beifuß).

435. *C. absinthii* L. (2274). Manteuffel nennt die Art „auf beiden Inseln sehr häufig". Aus dem Stettiner Gebiet sind dagegen nur drei Funde bekannt: je ein Falter im Juli in Neuwestend und Penkun (Roesler, Ule) und eine Raupe bei Wintersfelde (Noack).

436. *C. argentea* Hufn. (2278). 1. 6.—30. 7. Tags an Blüten und Pflanzenstengeln. Die Raupe oft in großer Zahl.

437. *Eutelia adulatrix* Hb. (2281). Ruthke fand 1917 drei Raupen in der Stettiner Umgebung, aus denen ein Falter gezogen wurde. Offenbar ist die Art eingeschleppt worden (siehe auch Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft I, 1920, S. 107).

438. *Anarta myrtilli* L. (2283). In zwei Generationen von Mitte Mai bis Mitte Juni und von Mitte Juli bis Anfang August. Tags auf Heideflächen.

439. *A. cordigera* Thnbg. (2284). Hering (1881) gibt an, daß der Falter im Mai auf den Sümpfen bei Grambow zuweilen zahlreich fliege; die Puppe erhielt er aus der Oberförsterei Pütt. Alle Bemühungen, den Falter bei Grambow wieder aufzufinden, sind bisher erfolglos geblieben. Dagegen fand Manteuffel am 17. 5. 14 ein Pärchen in der Friedrichsthaler Forst.

download unter www.zobodat.at

440. *Heliaca tenebrata* Sc. (2302). 2. 5.—1. 6. Am Tage fliegend. Buchheide, Clebower Obermühle, Mescherin, (Rossower Triebel). Nach Manteuffel „ziemlich häufig auf den Zerninwiesen".
441. *Heliothis dipsacea* L. (2321). In zwei Generationen; beobachtet vom 12. 5.—29. 6. und 27. 7.—11. 8. Fliegt tags.
442. *H. scutosa* Schiff. (2323). Nach Hering (1881) kam die Art früher bei „Nemitz, Frauendorf etc." vor, fehlte aber in manchen Jahren. In der neueren Zeit fing sie nur Manteuffel bei Camminke im Juni.
443. *Pyrrhia umbra* Hufn. (2358). Als Falter ist die Art zwischen dem 6. und 12. 7. nur in drei Stücken erbeutet, am Köder, abends und tags an Blüten. Fundorte: Messenthin und Misdroy. Raupen wurden öfter gefunden (Schöningen, Schillersdorf) und einmal in größerer Zahl an *Alnus glutinosa* Gaertn. (Schwarzerle) in Wolfshorst (siehe auch Nr. 141). Auch auf Usedom kommt die Art vor (Manteuffel).
444. *Acontia luctuosa* Esp. (2380). In zwei Generationen vom 5. 5.—7. 8. Fliegt am Tage.
445. *Thalpochares paula* Hb. (2431). 14. 6.—5. 8. Fliegt bei Tage. Eckerberg, Kreckower Platz, Klütz, Wintersfelde, Ferdinandstein. Nach Manteuffel auch „auf beiden Inseln"
446. *Erastria argentula* Hb. (2453). Manteuffel erwähnt die Art von Carnin auf Usedom. Sonst hat sie in Pommern nur A. v. Homeyer bei Anklam gefunden.
447. *E. uncula* Cl. (2454). 16. 5.—6. 8. Da die im Juli und August gefangenen Falter frisch sind, während Junitiere oft schon starke Beschädigungen aufweisen, kann man auf zwei Generationen schließen. Der Falter fliegt tags auf Wiesen und abends ans Licht.
448. *E. venustula* Hb. (2458). Hering erwähnt schon 1881, daß die sonst bei Warsow oft zahlreich vorkommende Art in den letzten Jahren nicht mehr gefunden wurde. Seitdem hat sie nur Manteuffel in einigen Stücken bei Swinemünde im Juni erbeutet.
449. *E. pusilla* View. (2460). Auch diese Art kennt Hering (1881) von verschiedenen Fundorten, betont aber, daß die früher zuweilen sehr häufige Art in den letzten Jahren sehr selten geworden sei. Sie ist in neuerer Zeit nur von Manteuffel im Juni in Swinemünde am elektrischen Licht gefangen.
450. *E. deceptoria* Sc. (2462). 15. 5.—5. 7. Fliegt tags; auch am Licht. Fundorte: Eckerberg, Armenheide, Krampehltal bei Stargard, Buchheide, Klütz, Ferdinandstein, Löcknitz, Grambow, (Rossower Triebel). Nach Manteuffel „nicht häufig" auf den Zerninwiesen.

download unter www.zobodat.at

451. *E. fasciana* L. (2464). 29. 5.—9. 7. Fliegt am Tage; auch am Licht und am Köder. Übergänge zur *f. guenei Fallou* kommen vor.

452. *Rivula sericealis* Sc. (2475). 17. 6.—29. 8. Bei Tage oft zahlreich, auch am Licht.

453. *Prothymnia viridaria* Cl. (2482). Im Stettiner Gebiet fing Noack zwei Falter am 14. 7. 17 bei Wintersfelde. 1924 wurde die Art zwischen dem 25. 5. und 6. 6. im Rossower Triebel hart an der pommerschen Grenze mehrfach gefunden (Richter, Roesler, Ule). Nach Manteuffel „auf den Zerninwiesen nicht selten".

454. *Emmelia trabealis* Sc. (2490). Beobachtet vom 11. 5.—31. 7. wohl in zwei Generationen. Tags oft an Blüten.

455. *Scoliopterix libatrix* L. (2502). Die Art ist in allen Monaten als Falter zu finden. Am Köder und am Licht.

456. *Abrostola triplasia* L. (2515). Als Falter wurde die Art in zwei Generationen von Ende April bis Ende August gefangen. Am Köder und am Licht; auch tags zu finden. Die Raupe oft in großer Anzahl.

457. *A. tripartita* Hufn. (2517). Nur zweimal als Falter erbeutet: 27. 6. 20 von Richter in Zedlitzfelde und 19. 6. 21 von Rabbow bei Neuhaus (Falkenwalde). Die Raupe wurde von Ruthke und Dr. Urbahn in der Buchheide gefunden. Nach Manteuffel ist die Art bei Swinemünde „nicht selten".

458. *Plusia moneta* F. (2521). Manteuffel nennt die Art „überall nicht selten" Nach unsern Beobachtungen hängt das Vorkommen von *moneta* eng mit dem Anbau der Futterpflanze (Aconitum) zusammen, die in den letzten Jahrzehnten aus der Mode gekommen war. Daraus erklärt sich die geringe Zahl unserer Funde. Noack und Richter fingen am 21. 6. 15 und 12. 6. 18 je einen Falter im Stadtinnern und in Ackermannshöhe, Wagner ein Exemplar am 15. 9. 24 in Stettin-Westend. Zwei weitere Falter wurden von Dr. Hanau und Rabbow auf Wollin erbeutet.

459. *P. chrysitis* L. (2539). Wohl in zwei Generationen vom 23. 5.—4. 9. Am Licht, abends an Blüten, tags auf Blättern sitzend.

f. juncta Tutt fast häufiger als der Typus.

460. *P. bractea* F. (2543). Manteuffel fing am 19. 7. 20 zwei Falter am elektrischen Licht in Swinemünde. Sonst sind von dieser Art nur Flügel bei Stubbenkammer von Paul (1872) gefunden worden.

461. *P. festucae* L. (2546). Nach Manteuffel „häufig auf beiden Inseln" Juni bis September. Im Stettiner Gebiet wurde

download unter www.zobodat.at

nur die zweite Generation beobachtet vom 6. 8.—22. 9. Am Köder und am Licht, tags schwärmend.

462. *P. pulchrina* Hw. (2559). Nur drei Falter sind im Stettiner Gebiet gefangen: Ende Juni 1904 in der Buchheide ein ♂ (Heydemann), 13. 6. 20 bei Wolfshorst ein ♀ (Richter) und 24. 6. 20 in Klütz ein ♀ (Noack). Offenbar ist die Art auf den Inseln häufiger, denn Stbrt. Meyer und Rabbow fingen bei Misdroy im Juli 1907 und 09 drei Falter, und Manteuffel nennt die Art „häufig" am elektrischen Licht.

f. percontatrix Auriv. = *ypsilon* Riesen 1 Stück bei Zinnowitz (Riesen).

463. *P. jota* L. (2560) wird von Hering (1881) als „selten" für Stettin aufgeführt und ist hier seitdem nicht wieder gefunden worden. Dagegen fing Stbrt. Meyer bei Misdroy ein ♂ im Juli 1907, und Manteuffel nennt auch diese Art „häufig".

464. *P. gamma* L. (2562). Beobachtet von Anfang Juni bis in den Oktober. Tags und abends an Blüten, am Licht und am Köder.

465. *P. interrogationis* L. (2573). In der Zeit von 1910—24 wurden sieben Falter erbeutet zwischen dem 22. 6. und 15. 7. von Heydemann, A. Richter, Stbrt. Meyer, Ule und Dr. Urbahn bei Kreckow, Zedlitzfelde, Wolfshorst, Ziegenort und Misdroy. Manteuffel fing die Art „vereinzelt" auf beiden Inseln.

466. *Euclidia mi* Cl. (2586). In erster Generation vom 28. 4. bis 16. 6. Über eine zweite Generation liegen keine Beobachtungen vor.

467. *E. glyphica* L. (2589). Von Ende April bis Ende Juni und wieder von Ende Juli bis Mitte August. Verbreitet, aber seltener als *mi*.

468. *Pseudophia lunaris* Schiff. (2655). Die Angabe Spormanns (Nachtrag S. 33) ist dahin zu berichtigen, daß die ersten Funde in Pommern von A. Richter am 11. 6. 97 und Dr. Keilhack im selben Jahre bei Messenthin gemacht wurden. Zwei weitere Falter köderte O. Richter am 29. 4. 14 beim Sandsee und am 30. 5. 19 im Eckerberger Wald. Auf den Inseln fing Ernst einen Falter 1908 in Ahlbeck am Licht (Spormann, Manteuffel).

469. *Catephia alchymista* Schiff. (2662). Hering (1881) erwähnt einen Fund vom Militärfriedhof, der heute mitten in der Stadt liegt. Von Kayserling und Manteuffel wurde *alchymista* „in den Lattenbergen bei Swinemünde sehr vereinzelt gefunden". Sonst ist die Art im Gebiet nicht beobachtet worden.

download unter www.zobodat.at

470. *Catocala fraxini* L. (2667). 4. 8.—6. 10. Wie alle Catocalen am Köder, am Tage an Stämmen und Planken. Während der Flugzeit regelmäßig in Anzahl am Köder. Dunkle Exemplare (*f. moerens* Fuchs) häufiger als helle Formen. Ein Stück, das die Merkmale der *f. moerens* Fuchs mit denen der *f. angustata* Schultz vereinigt, fing Marcus Meyer im September 1907 am Sandsee. Übergänge zu *f. angustata* Schultz häufiger.

f. contigua Schultz vereinzelt.

Schlüpfzeit wie bei allen Catocalen meist nach zehn Uhr abends.

471. *C. electa* Bkh. (2669). Hering (1843) erwähnt die Art nur als von Triepke gefangen. Rabbow fand einen Falter in der Buchheide, im August 1905, einem Jahre, in dem Catocalen dort besonders zahlreich auftraten. Sonst ist die Art in Pommern nicht gefunden worden. Der Falter befindet sich in der PSM.

472. *C. nupta* L. (2678). 22. 7.—5. 10. Ein ♀ mit verdunkeltem Rot der Hinterflügel köderte Noack am 18. 8. 17 am Sandsee.

473. *C. sponsa* L. (2682). 22. 7.—7. 9. Bei Messenthin einmal in großer Menge am Köder, sonst mehr vereinzelt.

474. *C. promissa* Esp. (2684). 14. 7.—31. 8. Kreckower Platz, Messenthin, Buchheiderand, Wildenbruch, Gartzer Schrey, Misdroy. Auch sonst nach Manteuffel auf den Inseln „nicht selten". Im Stettiner Gebiet vereinzelt.

Bei einer Zucht von Dr. Urbahn schritten die Raupen schon nach 19 Tagen zur Verpuppung.

475. *C. pacta* L. (2692). 23. 7.—26. 8. Die Art wurde um 1900 zuerst von A. Richter bei Wolfshorst aufgefunden, seitdem wird sie regelmäßig dort beobachtet. Manteuffel gibt sie als „äußerst selten" aus dem Swinemoor an. Hering (1881) erwähnt die Art noch nicht.

476. *C. fulminea* Sc. (2696). Nach Hering (1881) war die Art bei „Stettin, Stepenitz etc. ziemlich selten". In den letzten Jahrzehnten hat sie wohl nur Groth in einem Exemplar im Schützenhausgarten zu Messenthin geködert. Manteuffel nennt *fulminea* „nicht selten" in Camminke und Swinemünde.

477. *Toxocampa pastinum* Tr. (2741). Ende Juni und Juli. Am Köder, am Licht, auch tags zu finden. Eckerberg, Messenthin, Buchheide, Gartzer Schrey, (Rossower Triebel). Auf Usedom-Wollin „nicht selten" (Manteuffel).

478. *T. viciae* Hb. (2742). Stbrt. Meyer fand am 1. 6. 18 ein ♂ bei der Finkenwalder Höhe. Dr. Urbahn fing am 12. 7. 24 bei Misdroy ebenfalls ein Exemplar. Nach Manteuffel „nicht selten" am Köder und Licht. Juni, Juli.

download unter www.zobodat.at

479. *T. craccae* F. (2743). Neu für Pommern! Manteuffel fing „einige Stücke am Köder im Dünengelände bei Swinemünde“ Juli. Sonst ist die Art aus Pommern nicht bekannt.

480. *Laspeyria flexula* Schiff. (2747). 21. 6.—22. 8. Tags oft an Stämmen, auch am Licht.

481. *Parascotia fuliginaria* L. (2752). 20. 7.—24. 9. Recht vereinzelt. Tags in und an Gebäuden; auch am Licht und am Köder. Eckerberg, Glambecksee, Kreckow, Wolfshorst, Stargard, Misdroy, nach Manteuffel Swinemünde.

482. *Zancloguatha tarsiplumalis* Hb. (2765). Neu für Pommern! Noack fing am 5. 7. 14 ein ♀ im Gartzer Schrey, wo auch Roesler am 6. 7. 24 ein ♂ erbeutete. Stbrt. Meyer fand am 1. 8. 22 ein ♀ bei Grambow. Manteuffel gibt an, daß die Art in der Friedrichsthaler Forst, dem Swinemoor und auch bei Misdroy ziemlich häufig sei.

483. *Z. tarsipennalis* Tr. (2766). Ende Juni und Juli. Am Köder und am Licht; auch tags. Hering nennt den Falter „selten“ jetzt wird er im Stettiner Gebiet öfter gefunden, an der Küste sogar in Anzahl.

484. *Z. tarsicrinalis* Knoch (2767). Die Art wird von Hering noch nicht erwähnt. Jetzt wird sie im Stettiner Gebiet von Mitte Juni bis Mitte Juli öfter, wenn auch vereinzelt, gefangen. Am Köder und tags aufgescheucht. Eckerberg, Wolfshorst, Gartzer Schrey, (Rossower Triebel), Misdroy, Pritter. Manteuffel hat *tarsicrinalis* nur im Swinemoor gefangen.

485. *Z. grisealis* Hb. (2768). 9. 5.—26. 7. Oft am Tage; auch am Köder und am Licht.

486. *Z. emortualis* Schiff. (2781). Juni und Anfang Juli. Recht vereinzelt. Tags; auch am Licht. Eckerberg, Seidelsruh, Hohenleeser Forst, Messenthin, Buchheide. Nach Manteuffel, „nicht gerade häufig“ auf beiden Inseln.

487. *Madopa salicalis* Schiff. (2790). Hering (1881) führt die Art für das Stettiner Gebiet noch nicht auf. Jetzt ist sie, abgesehen von einem Funde aus den neunziger Jahren (Richter), nur am 9. 6. 24 von Roesler und Ule in Wolfshorst und Gnageland in je einem Stück erbeutet worden. Manteuffel nennt die Art „vom Juni bis Anfang September ziemlich selten“

488. *Hernimia cribrumalis* Hb. (2795). Heydemann fand am 13. 6. 13 ein ♂ im Gnagelander Moor, Richter zwei ♂♂ am 11. und 15. 6. 18. in den Schwabacher Wiesen. Von Manteuffel wird der Falter als „nicht selten“ in der Friedrichsthaler

download unter www.zobodat.at

Forst angeführt. Juni, Juli. Außerhalb des Odertalgebietes scheint die Art nicht beobachtet zu sein.

489. *H. derivalis* Hb. (2800). Die Art ist vereinzelt in der Zeit vom 5. 7.—10. 8. tags und am Köder gefangen worden. Fundorte: Messenthin, Wolfshorst, Buchheide, Klütz. Auf den Inseln fehlt die Art (Manteuffel) und auch für das Stettiner Gebiet kannte sie Hering (1881) noch nicht.

490. *H. tentacularia* L. (2801). 21. 6.—17. 7. Tags aufgescheucht bei Eckerberg, Seidelsruh, Vogelsang, Gartzer Schrey (und im Rossower Triebel; hier zahlreich), Misdroy-Liebeseele, nach Manteuffel auch sonst auf den Inseln. Hering (1881) erwähnt die Art für das Odertalgebiet nicht.

491. *Pechipogon barbalis* Cl. (2803). 23 5.—3. 7. Tags; auch am Köder.

492. *Bomolocha fontis* Thnbg. (2804). 4. 6.—21. 7. Tags; auch am Köder und am Licht. Die ♂♂ treten wohl nur in der *f. terricularis* Hb. auf.

493. *Hypena proboscidalis* L. (2814). 8. 6.—12. 8. Tags und auch am Licht.

494. *H. rostralis* L. (2819). Beobachtet vom 21. 7.—29. 10. und nach der Überwinterung vom 15. 3.—11. 6. Tags aufgescheucht; am Köder, am Licht und auch an Weidenkätzchen.
f. unicolor Tutt vereinzelt unter dem Typus.

495. *Hypenodes taenialis* Hb. (2827). Hering (1881) hat nur einen Falter im Juli gefangen. Dr. Urbahn köderte am 17. 7. 24 ein Pärchen bei Misdroy und fand am 24. 7. im gleichen Gebiet ein ♂ an einem Buchenstamm. Sonst ist die Art in Pommern nicht beobachtet worden.

496. *H. costaestrigalis* Stph. (2828). Hering (1881) waren nur zwei Exemplare aus der näheren Umgebung Stettins bekannt. Nach Spormann (Nachtrag S. 33) fing v. Rosen die Art 1908 bei Bansin.

Cymatophoridae.

497. *Habrosyne derasa* L. (2834), 25. 6.—9. 8. Am Köder, auch am Licht. Eckerberg, Kreckower Platz, Bachmühlen, Seidelsruh, Messenthin, Stargard. Auch auf Usedom-Wollin (Manteuffel).

498. *Thyatira batis* L. (2836). Beobachtet von Ende Juni bis Mitte August. Die hiesigen Funde lassen auf nur eine Generation schließen. Falter am Köder. Die Raupe jahrweise in Menge.

499. *Cymatophora or* F. (2843). Wohl in zwei Generationen vom 8. 5.—23. 7. und wieder frisch vom 6. 8.—7. 9. In der

download unter www.zobodat.at

Zeichnung sehr variabel. Erwähnenswert sind zwei von Roesler und Ule am 10. 6. 24 bei Seidelsruh geköderte Stücke, die schwärzlich übergossen sind, so daß die Zeichnung kaum erkennbar ist.

500. *C. fluctuosa* Hb. (2846). Der von Hering (1881) nur einmal gefundene Falter wurde am 7. 7. 18 von Stbrt. Meyer bei Grambow und am 8. 7. 24 von Ule bei Eckerberg erbeutet. Manteuffel sagt ausdrücklich, daß er die Art in der Friedrichsthaler Forst und im Swinemoor durch Klopfen häufig erhalten habe.

501. *C. duplaris* L. (2848). Beobachtet vom 12. 5.—24. 8. Ende Juli gefangene frische Falter deuten vielleicht auf eine zweite Generation hin. Meist am Köder, auch am Tage.

502. *Polyploca diluta* F. (2849). Hering (1843) sagt von der Art „mir kam sie einmal vor". Sonst hat sie im Odertalgebiet nur Manteuffel in zwei Exemplaren im Golm Mitte September 1907 gefunden.

503. *P. flavicornis* L. (2852). Mitte März bis Mitte April. Tags an Stämmen.

504. *P. ridens* F. (2853). Hering (1881) fand die Art bei Vogelsang und Linchen (Neulinken?). Seitdem hat nur Manteuffel den Falter in Swinemünde am elektrischen Licht gefangen. April.

Brephidae.

505. *Brephos parthenias* L. (2854). 17. 3.—27. 4. Am Tage im Sonnenschein fliegend und auch an blutenden Birken.

506. *B. nothum* Hb. (2856). Am 29. 4. 24 fand Roesler ein frisches ♂ bei Wolfshorst an einer Pappel. Manteuffel erwähnt die Art nur von den Festungswerken bei Swinemünde.

(Fortsetzung folgt im nächsten Jahrgang.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 85

Autor(en)/Author(s): Meyer Wilhelm, Noack Paul, Richter Otto, Ule Carl Hermann, Urbahn Ernst

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge des pommerschen Odertals. 1900-1925. 79-132